

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 3 Mkt. 60 Pfg.

Begründet von Albert Langen und Th. Ch. Weine

In Oesterreich-Ungarn vierteljährlich K 4.40

Copyright 1910 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H., München

Alle Rechte vorbehalten

Der allmächtige Landrat

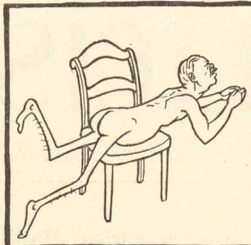
(Zeichnung von O. Aufbräunjen)



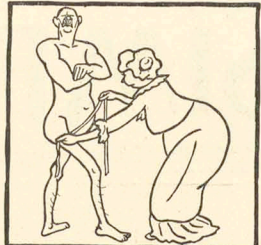
„Sie haben einen Sozialdemokraten genesen lassen. Ich habe Ihnen vorläufig mal die Konzession entzogen, in auszuweisen werden Sie noch!“



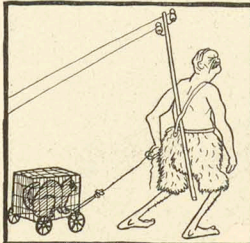
Mit eigener Energie legt Wellman seine Verdienste nach Europa zu gelangen, fort. Da es mit dem Vordruff nicht ging, beschließt er, sich zu empfehlen, er verkündet ihm Vorhaben nicht.



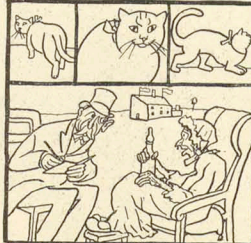
Über ist er des Schwimmens gänzlich unfähig, aber für Wellman gibt es keine Hindernisse. Er lernt es.



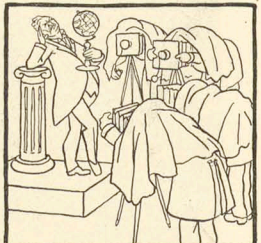
Die Ausrüstung für ein solches Unternehmen bedarf großer Vorsicht und Lieberkennung. Wellman stellt voraus, daß es fast kein wird, und fällt sich von seiner ersten Wahl zu einer Preisarbeit nehmen.



Er weiß, daß die Fische auf dem Ocean sehr lang sein werden, wenn er langsam seine andere Beschäftigung hat als sein Vorhaben. Er fängt sich daher eine Dorschfische und schmeißt sie mit dem unteren Ende des Netzes. Schon zwei Tage danach wurden ihm 100000 Dollar für die erste Dorschfische seiner Gattung in Europa verkauft. Danach verließ er sich mit einer Zeitschriftenleitung.



Der Name seines Unternehmens verbreitet sich. Bereits sieht man die Züge in verschiedenen Zeitungen in allen literarischen Zeitungen. Bereits wird sein Geburtsort abgeschrieben und seine alte Stimme interviewt. Sie behauptet noch als Studenten an den großen Mann seine Wohlthaten auf, die sie sich jetzt allerdings täglich mit Würdigung rühmt.



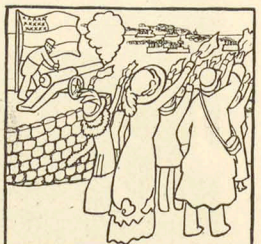
Inerhörend, ja fast tollkühn, stellt er sich dem Straußfeuer der Dorschfische aus.



Die Regierung der Vereinigten Staaten stellt ihm zur Verfügung bei seiner abenteuerlichen Reise ihre ganze Flotte zur Verfügung.



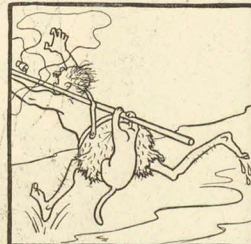
Er nimmt zulebenden Abschied von seiner Familie, die er mit dem Hinweis auf die Größe seiner Aufgabe ruft, indem er erwähnt, daß der Heldentod eines der wichtigsten Merkmale ist.



Ein Kameradenstück verleiht dem Beginn des unerbittlichen Unternehmens. Günstigen Umständen müßten dem Helden werden beiden ein Leben zu sein.



Der süßen Forscher macht die Entdeckung, daß der Ocean sehr groß ist.



Er ruff laut um Hilfe und beschließt umzukehren.

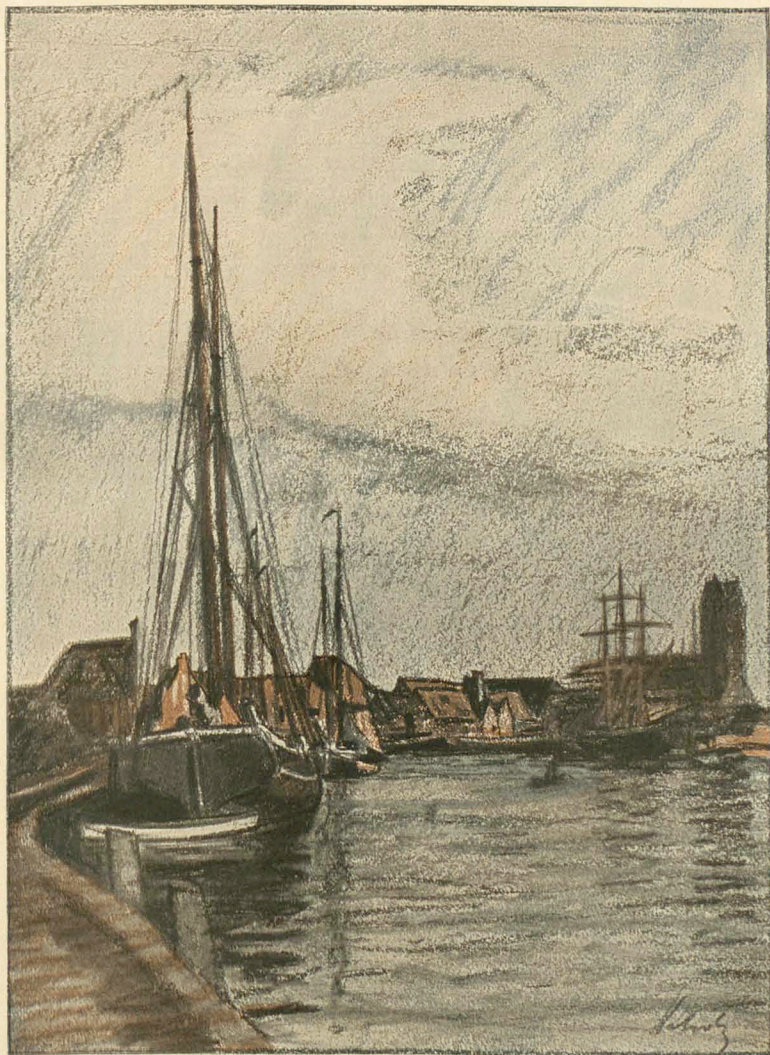


Von den Dorschfischen befreit zu werden, ist eben so eben, als sie mit Erfolg zu bekämpfen. Der Dorschfische wird im Zentrum aufgenommen und in die Nähe der nationalen Halbgetreue aufgenommen.

Deutsche Städte

Nr. 9

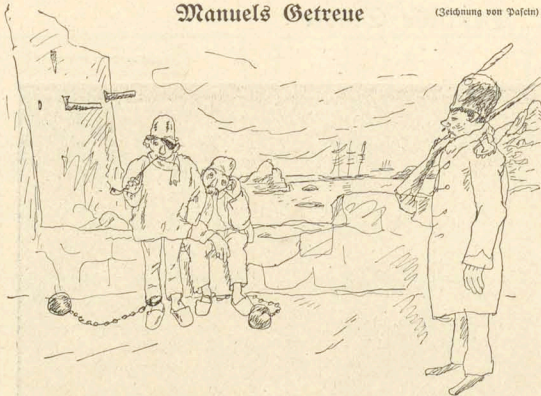
(Zeichnung von Wilhelm Scholz)



Wismar

Manuels Getreue

(Zeichnung von Pasen)



„Noch immer kein Lebensgeheim! Ich glaube, nicht einmal das Geld zu einer Ansichtskarte haben sie ihm gelassen.“

Ein Abenteuer

Von Berthold Viertel

Herr Arnold Paul, Kommissar in einem Konfektionsbüro, abenteuerete gern nach Geschloßflügel ein wenig in den Straßen; das heißt: nur wenn er über ein Minimum an Betriebskapital verfügte, tat er das. Heute frag er genau drei Kronen in der Tasche, die er sich in ihrer Wanne zur Verfügung gestellt hatte, für den Fall, daß ... Er war Nervenanfällig genug, um einen völlig farblosen Anblick des Tages, eines mechanischen Ubergangs vom Beruf in den Schlaf, nicht ohne Schmerz und Empörung ertragen zu können. Es genigte ihm keineswegs, zu nachmalen und dann, nach einer beschleunigten Verdauungsperiode, im Bett zu verschwinden. Bekanntlich regt sich am Abend der Wunsch nach Besinnlichkeit und Liebe. Arnold Paul bürgerte nach dem Schimmer irgend einer lebhafteren Farbe, bevor alles schwarz wurde, was bei Tag grau gewesen war.

Auf solchen Eröberungsjahren erlebte er immer das Beste. Es war die Stunde der Demut, aus Kontoren und Bogenzügen hörte das weibliche Geschlecht Manche lesen, um nur bald dahin zu sein, aber viele gingen langamer und als ob auch sie etwas erwarteten. Freundinnen wollten sich noch ausdrücken. Laster entlassene Gefangene, die nach Leben schaukelten.

Arnold Paul schaute allen mit einem hungrigen Blick unter die Hüte, suchte Augen, Geister, die Empfindungen erweckten. Er wandte sich um, sah der Vorbeiziehenden nach, ihre Gestalt und ihr Wesen prüfend. Seine Handtasche arbeitete lebhaft, mit großer Routine. Bei jeder galt es einen Herzschlag lang: Ist das Blut ebnet jurist bei der Antwort? Es wäre möglich — aber doch nicht, abwarten, es muß besser kommen. — So genoh er jede, erbaute den getamten Preis. — Es war das einfachste Verfahren der Welt. Das Betriebskapital hatte rein äußerliche Bedeutung. Die Möglichkeit mußte gegeben sein — das genigte. Mit nur ein er Krone setzte er sich verständig ins Café, bildete sich an den Zeitungen. Herr Paul war ein sehr schüchternes Kommitte, eine Ausnahme.

Neute läubte er sich in Schwung und Stimmung. Er wollte also eben in eine Gasse abbiegen, die in der weiteren Folge der Dinge sein Ziel führte, als er spürte, daß ihm zugedreht wurde. In einem etwas dunklen Marsch-Bahn stand eine Frauensperson von sehr ärmlicher Erscheinung und hieß Herrn Paul, der an ihr vorüberstreife, ein Wächlein fönell und bringend zu, ein Wächlein, das etwas Jämmerliches hatte. Paul läubte sich bezogen, in aller Befangenheit umwendend und ein Abenteuer anzunehmen, das sich ihm durch die Vorzüge eines beschidenen, ja bemühten Charakters sehr empfahl. Er fand jetzt also neben ihr und hinter ihr zu, sie von der Seite her bodmäßig befragend. Sie hielt mit einem frantalt entschlossenen Blick sein Auge fest, bewegte erst einmal lautlos die Lippen und sagte dann mit einer heiseren Stimme in fremden Lauten: „Herr, ich habe seit verzehrer Jahren nichts gesehen.“

Inständig wollte Herr Paul gleich weg, gab sich auch bereits einen Ruck. Aber in solchen Abendstunden war er schwach, und der Blick dieser Frau war hart und sehr bestimmt. Er sah sie an und sagte — das, was sie wollte, er sagte: „Kommen Sie!“ — und sie gingen.

Paul ärgerte sich in seiner feigen Seele, verbar aber seine innerliche Meinung und beschloß sich damit, die neue Gefährtin gründlich zu prüfen. Sie sah entschlossen frant aus, ein trotziges Gesicht zusammengeschemmt, mit blauen Lippen und eingeklemmten Augen. Ihre Kleidung sprach Behentung von Verarmung. Der Blick war im Versuch begriffen, die gerinneterte Gebendende erweise sich nach Schwärze, Bleich und Qualität der Geiß als bessere Ware. Abergrins schenkte sich die Fremde nicht, jetzt im Herbst ein Sommerbad zu tragen, der auswahl wo eine verweltete Erinnerung an das Strandbad. Die Schwüle dürstete im Frühjahr geiß und glänzend gewesen sein, fombinierte Paul.

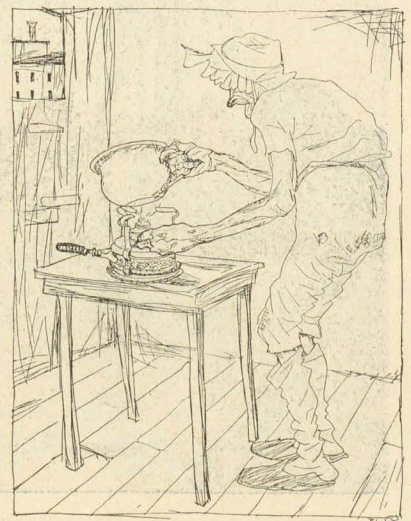
umung verbreitete sich, die Fremde freute sich wohl dem warmen Warten entgegen, Paul aber hatte für ein weibliches Wesen, das unter seinem Schwanz hand, befehle!

Aber es dauerte mit dem Warten. Und nun gefohß folgendes: nämlich — die Fremde griff nach einer Semmel, brach sie rasch entzwei und — legte beide Hälften nieder, zog die Hände zurück. Diese feine Geste gab den Deutschen Gefährten einen entscheidenden Schwung nach der positiven Seite hin. Sie beherreichte sich! Sie konnte es erwarten. Sie hatte Lebensart. War wohl am Ende doch eine Dame.

Pauls Seele konnte sich nicht ganz der Anbahn erwecken, als der Keller der Schlingen niederste. Und diese buntnge Person sah, Paul sah alles. Ihre Hände ättern, aber sie überreile sich nicht. Sie näherte sich sogar gräßig. Heiliger Gott, wie mühte sie gepungert haben! Erquitt es?

Winters Anfang

(Zeichnung von Wip)



„Nun kommt wieder die Zeit, wo man gern das Postchambert anwärmt.“

fühlte Paul, erquält es? Er war mit seinem empfindlichen, nervösen Herzen ganz bei der Sache. Sein Blut verfolgte ergötzen einen Schluß über auf seinen sichtbareren Wege durch die Seele. Ja, das Abenteuer machte sich er fühlte sich frei von allem erwidlichen Sighen. Die Fremde hatte sich nur einmal an ihn gewandt, somit fiel ihm die gewiß nicht unbedeutende Aufgabe zu, die Gastfreundschaft seines Landes zu repräsentieren. Ja, es gefielb etwas an diesem Eische, und alles gefielb von Dante machen. Das machte es beiläufig die Vergewaltigung Gottes, wenn er die Liten auf dem Felde näherte. Paul fragte mit sachlicher Stimme: von welcher Qualität hier das Fleisch sei. — Sie antwortete: o warum's ganz möglich. Das mirte mehr, als wenn sie sich überläufiglich entsetzt hätte. Die Antwort wollte er allem andern, zu ihrer Art, die Wahl fast täubend zu handhaben, die Wiffen lockert in den Mund zu schieben, in seinen Schläuchen zu trinken. Und sie hatte wohlgepflegte Fingerringel, nicht einmal das höchste Glanz hatte sie das vertragen lassen. Und Paul überreichte sich selbst und fragte nachmal: ob er Käse bestellen sollte. — Dante. Aber ob sie ein Schälchen Kaffee und eine Zigarette haben könnte? Paul rechnete nach und bewilligte. Auch das. Auch das, mein liebes Kindchen. Es blieb ihr übrigens schon gleich.

Er rieb unter dem Eische die Handflächen gegeneinander. Kaffee und Zigarette: hiermit war man beim Duzen angelangt! Man betrat die Epäre, wo unter Obst heimlich geendet war, damals als das Glück noch lüchelte. Und endlich — die Ereignisse dieses Abends regenerierten sie auflebend, Paul sah Nite in diese Verheimmungen steigen, sah ihre Augen erglänzen, sah das erste Lächeln sich hervorwagen. Sie fühlte sich als Dame anerkannt. Sie bewegte sich jetzt frei, entwirrte Haare, begann zu plaudern. Ungezielt ergabte sie von dem schönen Glanze ihrer Existenz in der Heimat, wo sie, populär wie eine Fräulein, ein Liebling aller, arm und reich besuchte — denn ihre Freundschaft war hohe Gabe wert, wo man um einen fremdenen Blick ihres Auges hüthel! Sie wärnte ordentlich ihr armes, tranfes, träufelndes Welen an den Feuer der Erinnerung. Und Paul feinerleite sich mit vollen Augen die Eische Atmosphäre der Bermödnung ein, nach der ihn gar sehr verlangte. Er hatte allerdings einen gewissen Widerstand zu belegen, als sie von der Lebensstade der Kronprinzessin für ihre Person in aller Bestimmtheit berichtete. Sie ist zu häßlich, gestand er sich mit einem leisen Schauder. Aber da er sich nun einmal darauf verlost hatte, selbst prägnant zu empfinden, überwand er solche Wollungen mit Behauptung, er bestellte ihr gleichsam nach Zigarette und Kaffee nach diesen Numm, der ihre eingeklinkten Augen imponierend anblitzten ließ und dabei nichts forterte. Er hatte sie als Bettlerin gefunden, wurde sie sich nicht minderebens als zur Königin emporschwängen, um wieder auf gleich zu kommen? Und er trieb seine Nitterlichkeit so weit, daß er sich sogar einen Augenblick lang seines schlichten Anzugs schämte, als könnte der spanische Kronprinz plösiglich draußen vorbeiziehen und bersingeln mit dem entsetzlichen Lächeln eines so unersoffenen Wiederlebenden. Aber Paul ergriff sofort seine Würde wieder, mit solcher Energie, daß ihm nimmer aus eine derartige Wendung der Dinge nicht hätte zum Wanken bringen können. Denn es hatte sich wieder einmal erwiesen, wie wenig es auf den Ock ankam. Erfenne eine Dame selbst in Lumpen! Darauf kommt es an. Und beglückend war nicht einmal jeden Kontal gegeben, wie sich zeigte. Ja, es war eine gute Fügung für sie, daß sie gerade ihm getroffen. Wäre es vielleicht jeder Wurm erlöst, mit welchem Eifer sie plauderte, wie diese Stimme sang, froh, aufgeregt, lieberhalt gerodet? Wie lange möchte es her sein, daß sie zum letzten Male mit freigeschlenen beaglich und freundschaftlich sich ausgeprochen hätte! Was möchte zwischen jenem Tag und diesem Abend liegen! Paul fühlte sich ganz benebelt von lauter Empfindlichkeit. Und während er der Wuff dieser Stimme lauschte, die ihm anfangs so beiser geliebten, jetzt aber bereits vertanen Zuhler, erten Schmeiß für sein Die gemommen hatte, entschwang plötzlich der idwöeren und schmalen Gemüthsstille, die sich über seiner mißliebenden Seele gelagert, bilgartig die erleuchtende Eingebung: War der Pflicht der Gastfreundschaft genug getan, mit dem, was er geleistet? Bedurfte sie nicht auch der Liebe? Ja, besonders der Liebe? Entbehrte die Dame, die vermählte Gängerin, solcher Nahrung nicht um bestiglichen? Sollte er sie mit Rindsbreien sättigen und anderseits um so empfindlicher fassen lassen? — Und er beschloß, sie nach Dante zu begleiten und in einer Nebengasse zu fassen.

Lieber Simplissimus!

Der Herr Leutnant nimmt vor der Verbilligung der Rekruten die Kriegsarztel in der Instruktionstunde durch. „Wo hat bei allen Dienstobliegenheiten soll der Soldat haben! — Was ist denn nu aber Mut? Kann mit das feiner noch fassen? Na, denn will ich's selber sagen: Mut ist die Überwindung des moralischen Schweinehundes! — Was der moralische Schweinehund ist? Das ist das, was ihr verfluchten Kerls denkt, sobald ihr die Augen schließen hört! Verstanden? Das müßt ihr aber runterbeden, und denn macht ercht recht drauf auf den Feind! — Da will ich euch mal von einem erzählen, wie der den moralischen Schweinehund langsam überunden hat. Ihr kennt ihn schon; das ist unser Herr Stabarzt. Der ist mal da draußen in China gewesen, wie damals die Veger Auftrude gemacht haben. Und da ist er in so verzweifelter Lage in seinen Quartierzellen von den jebten Bengels eingekerkelt worden. Da ist kein Leutnant und kein Grenadier bei ihm gewesen, aber er hat sich mit seinen paar Sanitätsunteroffizieren doch nicht ergeben. Da hat er die Mente genommen, ist auf's Dach gegangen, hat n paar Chinesen totgeschossen, ist runtergegangen, hat n paar Kränke jegelegt, ist wieder runtergegangen, hat wieder n paar Chinesen totgeschossen und ist wieder runtergegangen und hat wieder n paar Kränke jegelegt. — Nun wißt ihr, was der moralische Schweinehund ist!“

Bei einer Besprechungsung im März liegt der dritte Zug der Kompanie in der Reserve. Der Herr Leutnant steht mit dem Bize hinter dem auf dem Boden liegenden Mannschaften. Ein feines bräunliches Erwas auf dem Aneue eines falschen Nafentraudes hat seine Aufmerksamkeit erregt. Stets bereit, andere zu belehren, aber auch selbst zu lernen und vor allem den Herren Eingebungen zu bemerken, daß ihre Kenntnisse nicht weit reichen, ruft er den Eingebungen Weiß herbei. „Eingebinger, du als Vetter der Zoologie müßten doch wissen, was das für n Käfer ist?“ „Zu Befehl, Herr Leutnant! Eine Vogeltute!“

Ja hatte als Eingebinger-Fremdlinge des 1ten Dragoner-Regiments den Dienst als Zugsführer und Blätterer als Kanonier in der Artillerie. Da hat mit ein Dragoner durch lange Dauer der Krankheit auf's Ich los durch ein Tage hindurch „Dragoner Wogurfa von Bronnialfatach, N. N. Regimentsarzt.“ Am 12. Tag: „Dragoner Wogurfa an Zypus gestorben. N. N. Regimentsarzt.“

Schweigegeß

(Schätzung von E. Böhm)



„Der Karzu kriegt frisch Sinaen an einem Abend zeuchtaufen Markt — ich hab' schon einmal tausendtausend getriegt, daß ich's Maul halt.“

Scherzo

(Zeichnung von G. von Scharfstein)



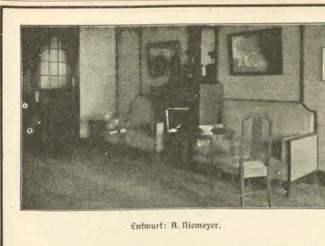
„Was — jetzt schlafen Sie noch immer bei offenem Fenster? Huh — bei der Kälte könnte ich es nicht aushalten!“ — „Ja, liebes Fräulein, dann würde ich natürlich gern das Fenster schließen.“

Schmerz im Besten

Das ist wie eine Traurigkeit aus Träumen:
Du bliffst sie an, die einst dein Herz besessen,
Doch diese liebt in unbefannten Räumen,
Und die dich küßt, hast du — wie lang? — vergessen.

Ein fremder Schatten nur neigt sich dir nieder,
Und dämmernd hebt ein Bildnis sich empor:
Du schönes Bildnis, das ich lang verlor,
Reißt du mir niemals, niemals wieder?

Dans Kylee



Entwurf: R. Niemyer.

Deutsche Werkstätten für Handwerkskunst.

Deutsche Möbel. Verbesserte Materialbehandlung, vergraute Hölzer. — Mitarbeitende Künstler: K. Bertsch, O. Gussmann, H. Muthesius, A. Niemyer, R. Riemerschmid, E. H. Walther u. a. m. Vorschläge hohes Niveau. Man fordere im Buchhandel oder bei den Geschäftsstellen Hellaau oder München die illustrierten Preisbücher: A 19 (Zimmer von 213—950 Mark) und Ausstattungsbriefe von D. Fr. Naumann Mk. 1.80 — H 19 (Zimmer über 900 Mark) Mk. 5.—

Weltausstellung Brüssel: 4 Grands Prix.

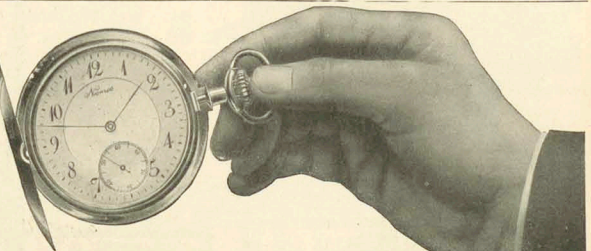
- Dresden-Hellerau
- Dresden R. Ringstr. 15
- München Odenseplatz 1
- Hamburg Königsstr. 15
- Hannover Hildesheimerstr. 10
- Berlin W. Bellevuestr. 10

Respekt vor der Taschenuhr!

Für den modernen Menschen ist kaum etwas von größerer Wichtigkeit wie der Besitz einer genau gehenden und zu verlässlichen Zeituhr. Eine solche Uhr ist die Grundbedingung für unsere eigene Pünktlichkeit; sie leistet uns täglich, in hundert die wertvollsten Dienste und wird mit Recht als feinsten Luxus betrachtet.

Eine Uhr selbst, die in ihrer Klasse etwas vollkommenes und einzigartiges darstellt, wie die „NOMOS“-Uhr, muß jedem denkenden Menschen Besondere Achtung und Respekt einflößen!

Welche Aufnahme von Mühe und Arbeit an konstruktiver Berechnung und technisch-geoffenbarter Ausführung ist in diesen feinen Wunderwerk der Präzision verpackt! Schon die Fertigstellung des Schweregetriebes einer guten Zeituhr erfordert geraume Zeit. Jeder einzelne der wunderbaren feinen, bis auf $\frac{1}{1000}$ Millimeter genau gearbeiteten Bauteile einer „NOMOS“-Uhr wird einer subtilen Prüfung und sorgfältigen Nachbearbeitung unterzogen; denn nur wenn alle Teile vollkommen zusammenstimmen und fehlerlos-präzise zusammenarbeiten, ist die Vorbereitung für die absolute Ganggenauigkeit der Uhr gegeben. Und doch ist hiermit nur der kleinere Teil des Fertigstellungsprozesses einer „NOMOS“-Uhr geföhrt. Was tiefen technischen Meistersinn bezeugt und ihm seinen hohen Wert verleiht, ist die überaus sorgfältige Regulierung in unferen mit allen Hilfsmitteln der modernen Uhrentechnik ausgeführten Spezialwerkstätten. Hier wird jede einzelne Uhr mit größter Stimmgenauigkeit und während eines längeren Zeitraumes einer besonderen Beobachtung und meterföhligen Feinstellung unterzogen; erst dann fortlaufende und unermüdete Korrektur nach den minimalsten



Abweichungen befähigt die „NOMOS“-Uhr, selbst wieder als zuverlässiges Kontrollorgan und Zeitmesser im besten Sinne des Wortes zu dienen.

Es ist klar, daß das Resultat eines technisch so vollendeten Zeituhrkonstruktionsprojektes ein vorzügliches sein muß. Bei „NOMOS“-Uhren haben die „NOMOS“-Uhr geglättet beurteilt! Die Sicherheit und Dauerhaftigkeit ihres lebenslangen Ganges wird durch ihre technische Vollkommenheit und eine langjährige, umfassende Garantieleistung der Firma zuverlässig verbürgt. Obeninneren Werte

entspricht auch die äußere Ausstattung der „NOMOS“-Uhr; sie ist ein Muster vornehmer Eleganz und stilvoller Schönheit. Dabei ist ihr Preis ein so maßvoller, daß jeder sie anschaffen kann.

Verlangen Sie die reich illustrierten Ausführungs-Vorblätter. Die moderne „Taschenuhr“, die jedem Zeitmenschen auf Wunsch kostenlos und portofrei überbringt wird von der „Fa. „NOMOS“, Dresden-A., Bf. 55.

Die grosse Empfindlichkeit der Zähne

ist meistens darauf zurückzuführen, dass der Zahnstein zu selten entfernt wird, welcher den Kronenhas — also den nicht durch Zahnschmelz geschützten Teil des Zahnes — freilegt und dem zerstörenden Einfluss der Säuren preisgibt, die sich aus den sich zwischen Zahn und Zahnfleisch festsetzenden Speiseresten entwickeln. Ein geeignetes Mittel, um diesen Einfluss unschädlich zu machen und die Bildung von Zahnstein zu verhüten, ist die seit langen Jahren von Ärzten und Zahnärzten ständig empfohlene Zahnpasta PEBECO. Grosse Tube: M. 1.00 = K. 1.50 ö. W.

Muster versenden auf Wunsch kostenlos P. Beiersdorf & Co., Hamburg 8.

!!!Zuckerkranke!!! Chinsradel-Diabetis! (Wochen reichlich!) Schnellheilwirkung, unerschütterliche Apotheker Karl Meyer, Apolda.

Herz Stiefel

Herz auf der Herz!

Ohne Anzahlung - 5 Tage zur Probe

Hefern wir Jack- und Luxuswaffen aller Art, Doppel-Pistolen, Revolver-Blowden, Tenn usw. usw., Iltur - Waffenzulassung gratis und frei. - Aus besonderen Gründen empfehlen wir unsere Patent-Selbstlade-Pistole für Original-Browning-Patenten. Modell 1918. Kaliber 6,35 mm. Verleiht alle Vorzüge der z. Zt. bekannten Systeme.

Einfachere Konstruktion, garantierte Funktionen- und Treffsicherheit. 3.000 Material, Gewicht 300 Gr., 10 Pa ro en im Magazin, Besondere Handbequem in der Westentasche zu tragen. GröÙe 112 X 28 mm. Preis 42.-. Lieferungs- und ohne Anzahlung 5-tägiger Gebrauch von 3 Monaten Kredit teilw. geg. Zahlung e n r Monatsrate 3.00. ohne Rückverpflichtung 3 Tage zur Probe. Verlangen Sie Auslastsendung Bial & Freund, Breslau 74/R2 u. Wien 74/R2

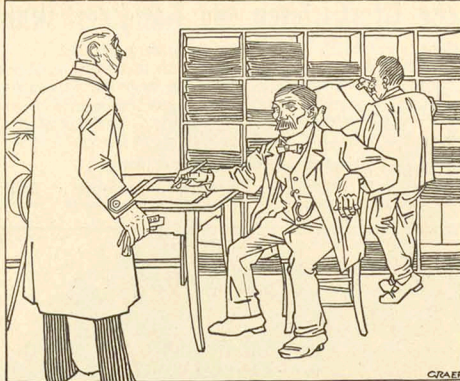


Sitzen Sie viel? Grosses Sortiment an Pils in 6 Paketen, 2 L. 0.60, 4. verpackt, 1. Durchschnittspreis 0.10 pro Liter, 70.00 im Literpreis. Preis frei, Heiner-Grossart, Stuttgart 10, 20.

Eugen Gärner, Stuttgart N. 4. Kgl. Hof-Geigenbauer, Violin, Viola, Bass, Horn, Trompete, Flöte, Trommeln aller Streichinstrumente, Anschlaginstrumente, Lager in ausgemacht schönem, gut erhaltenem der hervorragendsten italien. franz. u. deut. Meister, Weltberühmte Meister. Für alle Instrumente, bestmöglicher Spezialität: Geigenbau, Selbstgefertigte Meisterinstrumente, berühmte Reparaturmeister, renommierter Meisterwerkstätten, geprüfte Anerkennungen.

alten Violinen

Der „Stimpelbinder“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditoren und Buchhandlungen jederzeit entgegengenommen. Preis pro Nummer 30 Pf., ohne Postfracht, pro Quartal (13 Nummern) 3.60 M., (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland 5.40 M., im Ausland 5.60 M.), pro Jahr 14.40 M., (bei direkter Zusendung 20 M., resp. 22.40 M.). — Die Liebesherausgabe, auf qualitativer Basis hervorzuheben, erscheint zweimal pro Woche, kostet für das halbe Jahr 12 M., (bei direkter Zusendung in Halle veranschlagt 10 M., im Ausland 12 M.), für das ganze Jahr 20 M., (bei direkter Zusendung in Halle 28 M., resp. 44 M.), in Österreich-Ungarn Preis pro Nummer 36 h., pro Quartal K. 4.40, mit direktem Postversand K. 4.80. — Insertions-Gebühren für die 5 spaltenweise Nonpareille-Zeile 1.50 Mk. Reichswährung. Ausnahme der Inserate durch amtliche Bureau der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse.



„Schau'n S', Herr Defta, dds müssen S' doch verstehen, daß Sie ganz bedeutend auf'beßert wortan. Die Dienstwohnung von die Herrn Kaufmanns' war'n bis jetzt mit 96 Mark berechnet und jetzt, jetzt ham mie 7 mit 206 Mark im Etat veranschlagt. Ja, dds is doch für Sie eine Gehaltsaufbesserung von net weniger als 200 Mark!“

C. RAFF

BERN
HARD

LIQUEUR BENEDICTINE

M.K. Fichers Bibliothek M.K.
zeitgenössischer Romane

Sieben erschienen:

Th. Fontane: Irrungen Wirungen
Björnlyene Björnson: Mary
Gabriele Reuter: Frauenleben

Moderne Romane erster Autoren
Jeden Monat ein Band geb. für 1 Mark
in Leinen: 1,25 M. in better Ausstattung
in allen Buchhandlungen zu haben

HEINTZE & BLANCKERTZ
Berlin

erste deutsche Schreibfedernfabrik

WINKELSPIZ
SCHREIBFEDERN

Preis
des Gra
2,40 Mark
Nr 695 u Nr 85
links oder rechts geschliffen

Grund-Fernunterricht
Deutsch, Französisch, Englisch,
Latein, Griechisch, Mathematik,
Geographie, Geschichte, Lite-
raturgesch., Handelcorrespondenz,
Handelslehre, Bank- und
Börsenwesen, Kontokorrentlehre,
Buchführung, Kunstgesch.,
Philosophie, Physik, Chemie,
Naturges., Evang. und Kath.
Religion, Pädagogik, geamte
Musiktheorie, Stenograph, Oktag.
Erpfege, Anerkennungschr., unabh.
Prüfungsaussch.

Rustisches Lehrinstitut,
Potsdam a. O.

Praktisches Feuerzeug!

ausgel. Zündentaste
im 1/2 u. 1/4 Zoll.
Sonder-Größe St. 1-7
3 Zoll St. 170. Re-
fille in edelster und
bester Ausführung St. 10,
11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Patent-Verfahren aus. Emgr.-Patent.

Hugo Pinus, Hannover 88.

WETTBEWERB FÜR KÜNSTLER

Einlieferungstermin Mai 1911. Preise
25 000 Mark. Bedingungen kosten-
frei durch Abteilung A 10 der Firma
Günther Wagner, Hannover und Wien,
Künstlerfarbenfabriken. :: :: :: ::

Jugend sei stolz auf dein Haar und
lass dir folgendes gesagt sein! Wenn
du Käthe's färbendes, gebräuchtes
EAU DE QUININE
von **ED. PINAUD**
18 Place Vendôme
PARIS

Neu!!
Flirt.
Taschentuch-
Parfum

Kienner
rauchen

Peterson's Patent-Pfeifen

Überall erhältlich

Züchterei u. Hält. edler
„Diana“, Rassehunde
Wiedburg & Co.
Eisenberg S.-A., Deutschland.

Versand aller Rassen tedlos, edler,
rasse-reiner Exemplare vom kl. Salze- und
Schotterhund bis zum größten Rottweil-
Schutz- und Wachhund, sowie sämtliche
Jagdhund-Rassen.

Export nach allen Weltteilen zu jeder Jahres-
zeit unter Garantie gründer Ankunft.

Kalender, Bedingungs-, illustriert, Pracht-Album und Preis-
verzeichnis und Beschreibung der Rassen M. 2.—. Preisliste
kostenlos und franko.

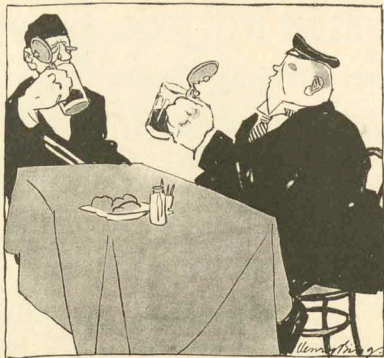
Skarolinger
und **Karthäuser**

Feinste Liköre nach Art d. ehem. franzes.
Benedictiner u. Karthäuser-Mönche.

F.W. Oldenburger Nachf.
Inh. Aug. Grosckurth, Hannover.

„DAS ECHO“ hat einen überaus treuen, festen und starken Stamm von Abonnenten im Aus-
land, und ein starker Abonnentenstamm ist das Rückgrat jeden Insertionserfolges.
Jede exportierende Firma verlage von „Echo“-Verlag, Dorla Str 11, Preisnehmer und Inseratkostenmännlich.

Eheschließungen England.
Veröffentlichung
Dienstauszug, Prospect etc. 50 Pf.
Brook's, London, E. & Co. Quocant 100.



„Der Wenzel ist ein verkommener Kerl. Ich'df Eübel sine sine bot er ausgefochten, und jetzt bereitet sich das Schwein an einem literarischen Preisausprobieren.“



Interessante Kriminal-Prozesse

Von seltengeschichtlicher Bedeutung aus Copenag. u. langjährig angeht. Von H. Friedländer, Gerichtspräsident. M. Vorw. v. Justizrat Dr. Sells-Berlin. 200 Seiten. 12. 3/4. geb. 4 M. Spannend geschw.

WIESBADEN

San.Rat Dr. R. Friedländer's Kuranstalt Friedrichshöhe für Nerven-, Innere Kranko und z. z. Schwelgebodentüchtige z. z.



PARARA Liqueur

ultrafine!

Rein aus Kräutern d. Capillare bot., Bergweizen und Roggenähren gewonnen ist dieser Liqueur

Tabjal • Stärkung • Heilung

Eventuell nennt Verkaufsstellen: Die Eikörfabrik Simmer, Cuban-Posen.

Einheitspreis für Damen und Herren M. 12.50
Luxus-Ausführung M. 16.50



Art. 170
Herrschafte-Knopf-Schuh elegante Form mit Lackspitze M. 12.50

Art. 1170
Derselbe Artikel in Luxusausführung M. 16.50

Salamander

Schuhes. m. b. H. Berlin

Zentrale: Berlin W 8, Friedrichstrasse 182
Basel — Wien I — München — Zürich usw.



Fordern Sie Musterbuch S.




Schellenberg's „20 Jahr jünger“

„20 Jahr jünger“ gibt grauen Haaren die frühere Farbe wieder. Kein gewöhnl. Haarfarbmittel. Erfolg garantiert, vollständig unschädlich, ist wasserhell, schmutzt nicht und färbt nicht ab, 6 Jahre erprobt. Fl. 3.50 M. Bei Nichterfolg Geld zurück.

Herrn Schellenberg, Düsseldorf, Schadowstr. 79 u. Carl Antonstr. 16. Bin über den Erfolg Ihres Präparates direkt erstaunt. *Dr. med. M. in W.* Senden Sie meine Schwester auch 1 Fl. „20 Jahr jünger“. *Frau M. B. in H.*

Nürnberger

Geld-Lotterie

Ziehung am 2. u. 8. d. d. 1910.

6319 Geldgewinne Mark:

150.000

Hauptgewinne bar ohne Abzug!

50000 M.
20000 M.
10000 M.
etc. etc. etc.

Lose à M. 3.—

Porto und Liste 30 Pf. extra.
Zu beziehen durch die Generalagentur

Lud. Müller & Co.

in Nürnberg, Kaiserstrasse 38.
in München, Kaufingerstrasse 30.
in Hamburg, q. Johannisstrasse 21.
in Oester.-Ungarn verboten.

Zement u. Beton

Angesehenste Wochenschrift für Beton u. Eisenbetonbau
Probennummern kostenfrei

Berlin N.W. 21. — Dreyestr.

Teufel und Beelzebub!

Syphilis und Quecksilber



Ein hochwichtiges, lehrreiches Buch, welches beweisungsmässigen Aufschluss über die verheerenden Wirkungen der Quecksilber-Kuren im menschlichen Körper gibt. Es zeigt eine in analogen Fällen mit glänzenden Erfolge bewährte Methode zur völligen Heilung der Syphilis ohne Quecksilber ohne Berührung, ohne alle Giftstoffe, in verschlimmten, chronischen, Beratung bei sexuellen Krankheiten, Schwächen und Schäden, Frauenleiden etc. Spezialarzt Dr. med. E. Hartmann, Stuttgart 2, Postfach 126.

CANDEE

GUMMISCHUHE



LEICHT ELEGANT HALTBAR

Engros-Verkauf: Ekert Brothers, Hamburg



Favorite

Beste doppelseitige Schallplatte

Katalog frei.
Reperthorie von 7 bis 15000 Nummern.
Durch jeden Händler zu haben.
Bezugsquellen weist nach:
Schallplatten-Fabrik „Favorite“, G. M., Hannover-Linden 39

Preusse & Co. Leipzig
Buchbinderei-Karolinen-Maschinen

Bacchus⁶⁶
Weinflaschen-
Schränke
ist nicht der Beste? Ist
Praktisch! Verschleißfrei!
Ebenfalls Preusse & Co. Leipzig
Herrn Dr. Dehler, Hoffleit, Coburg 5.

Fesselnde Augen
Augen von bestechender Klarheit und
fertigen Glanz; ein sanftes, un-
dringendes Blick; mit nachvollzieh-
lichem Ausdruck verknüpft sind dies
ein sicheres, garantiert unschätzb-
liches Werkzeug zur Erzielung der Klar-
heit und Machtentfaltung der Augen, voll
ausreichender Ausbildung, vollge-
nützung d. Augengehäuses, Nahrung gratis.
Dr. Dickmann, Gießen 6.

**Gegen
Neurasthenie**
und **Ymenobletten**
des Neuen Dr. Krawinkel
Herrn Verlagsbesitzer und Franco
Anfertiger, Kirschner 22, Berlin
20, durch das Hauptdepot:
Neuburger, Lützenburg 6 C 20.

Briefmarken
15.000 wertvolle kleine aus, oft mit Welt-
famen Verläufe auf Briefmarken für
Einfachheit und schönheit, in
Losebogen mit 100 Briefmarken
jebogen, M. 1,00, Wien 15, Clara-Diana-Strasse 5.

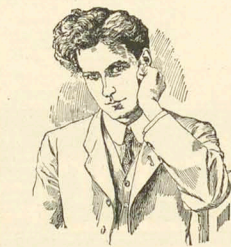
Besser gleich Butter als dünn Margarine
einmal Tabak
Wie kein anderer kommt
den Ansprüchen der Gegenwart
bestens, handelt es sich um ein
eigenes Erzeugnis, was es
Nicht nur, da es für eine
hohe noch die Karte aus-
zeichnet. - M. 2,00
Herrn Verlagsbesitzer, Kirschner 22, Berlin
20, durch das Hauptdepot:
Neuburger, Lützenburg 6 C 20.

Er gibt sein Geheimnis der Welt preis.

Merkwürdige Entdeckung eines merkwürdigen Mannes.

Die Kunst der Bezauberung, die Gewalt des persönlichen Reizes,
die Geheimnisse des persönlichen Magnetismus übertrafen
durch jene wahre Macht, welche den Willen bei
Männern und Frauen lenkt und regiert.

Die grossartige, geheimnisvolle, jedem menschlichen Wesen inne-
wohnende Gewalt, die, wenn entwickelt, wunderbare geistige
und physische Stärke gibt, alle Leiden überwindet
und befähigt, die Handlungen anderer nach
:: eigenem Gutdünken zu leiten. ::



Prof. A. Victor Segno.

Endlich, nach vielen Jahren angestrengter Studien und
wissenschaftlicher Forschungen, hat Prof. A. Victor Segno die
wahre Kraft im Menschen entdeckt, die den Geist anderer
zu beherrschen vermag. Er ist in die verborgenen
Geheimnisse seiner mysteriösen Gewalt eingedrungen, wodurch
Männer und Frauen mit dem stärksten Eigenwillen zu Hand-
lungen genötigt werden, die ihnen, wenn unbewusst, nie-
mals in den Sinn gekommen wären.

Die reichen geistigen Schätze der Alten Welt hat er ge-
schüttelt, sie mit den wissenschaftlichen Tatsachen der Neu-
Welt vereinigt und daraus die grösste Entdeckung in der
Geschichte der Menschheit gemacht. Denn was könnte grösser
sein als die Fähigkeit, den Willen eines anderen zu beherr-
schen - selbst Willen so zu beeinflussen, dass er sich mit
den Gedanken beschäftigt, die Sie eingeleitet!

Entfesslung bildet kein Hindernis für Herrn Professor
Segno, sein Wissen. Er kann Ihre Gedanken beein-
flussen, wenn Sie auch Tausende von Meilen von ihm ent-
fernt sind. Er kann Sie auch hören, wie die Gedanken
anderer zu leiten sind. Die Gewalt des Hypnotismus, der
Umlenkung, der Drohungen und der förmlichsten Sitten
sinken zur Bedeutungslosigkeit herab gegenüber den Wan-
dern dieser mächtigen Kraft.

Professor Segno beweis, dass die grosse, von ihm ent-
deckte Macht in jedem menschlichen Wesen schlummert. Er
garantiert, dass Sie diesen wunderbaren Geheimnis in Ihrem
eigenen Heim beherrschen lernen und Wunder vollbringen
können, die Sie sich niemals erträumt. 7000 Leute hat er
schon belehrt und grosse Änderungen in deren Leben ge-
macht. Sie sind in kurzer Zeit wunderbar physisch und ge-
istig stark geworden und ohne Anwendung von Arzneien
und Heilmitteln die Ihre Leiden sowie auch die anderer Per-
sonen bannen, Schmerzen lindern und gute Gewohnheiten
pflanzten. Sie können sich zu einer bedeutendwerten Stellung
emporheben, ein Führer unter den Besten zu werden
und alle Ihre Wünsche zur Erfüllung bringen.

Einmal ist es, alle die vollständigen Wissen dieser
Wissenschaft zu beschreiben, sein das Ansehen zu erwecken,
er handelt sich um Zahlen. Diese Wissenschaft wird Ihnen
einen neuen Horizont eröffnen, Ihnen Gelegenheit und Mittel
bietet, die bis zum jetzigen Zeitpunkt ungenutzt waren. Sie hat
denen Erfolg, Vermögen und Glück gebracht, die ihre Hand-
lungen verstanden geknüpft und in Vergessenheit, in Ver-
schwörung alles aufgeworfen. Professor Segno sagt, Ihnen
genau, wie es anfangen, um das meiste Geld zu verdienen, wie
den grössten Erfolg im Leben zu erringen.

Herr E. Drey in Sedan, Frankreich, sagt: „Der System hat
mir so lang ersehnten geschäftlichen Erfolg gebracht. Es ist
ein Magnet, der alles in seine Gewalt bringt. Keine kleine
Vermögensgute ist dabei - alles ist wissenschaftlich. Tatsäch-
lich weiss man, wie ich selbst und andere zu beherrschen.“

Herr L. Selby in London, England: „In Ihrem System
habe ich das gefundene, wozu ich jahrelang vergebens ge-
sucht. Es hat meine ganze Gedankenentwicklung gesättigt und
meinen Leuten einen neuen Zweck gegeben. Mit jedem Tage
fühle ich mich junger und kräftiger. In ihm habe ich den
Schlüssel zum geschäftlichen Erfolg gefunden.“

Herr F. Cejla, Hakenack 3, J. schreibt: „Der System hat
mir viel gebracht. Ihn verstanden ich meine Verträge mit
meinem treuherzigem Mann, welcher seiner sich lieblichen
Heim für uns beide eingerichtet hat.“

Gerade sind einige tausend Exemplare von Prof. Segno
neuen Buch, betitelt: „Der Weg zur Erhellung“, herausgegeben
worden. Wir ersuchen Sie, dies Buch sofort zu bestellen. Die inter-
essierten Personen versenden, um die überraschendsten Mög-
lichkeiten für die Erhellung zu konzentrieren. Sie hat
offnen. Wir offerieren Ihnen ein Exemplar. Wenn Sie es
nicht erhalten können, schreiben Sie uns, und wir werden
Ihnen helfen. Wenn die Auflage vergriffen ist, wird jeder
andere Sie wünschen. Aber, darf man es nicht mehr gratis
abgeben werden wie heute.

Wenden Sie sich auch, per 10-11-12, Postkarte od. brief, an:
Dept. 1828 A American Institute of Mental Im. Los Angeles,
California (Vergl. 31, Anzeig.)

Vino Vinodor
DERNER BORDEAUX
Bezug durch den Weinhandel
Orig. Flasche Mk 3.50

Die kluge Dame des Hauses
sorgt auch für Appetit
Vinodor appetitreich.

**Dr. Koch's
Yohimbin
Tabletten**

Flacon
à 20 bis 100 Tablet.

Bestensprotektionsmittel bei Venenkrank-
heiten. Schilddrüse, St. Anna-
spital, Lichterode, Nürnberg, 18
Spitalstrasse 10, Berlin: Krawinkel, Fried-
richsstr. 11, Leipzig: Krawinkel,
Friedrichstr. 10, Halle: Krawinkel,
Hamburg: Alsterbörse; Hannover:
Lichtenstr. 10; Leipzig: Krawinkel,
Friedrichstr. 10; Prag: H. Krawinkel,
Friedrichstr. 10; Wien: Krawinkel,
F. R. 11, Krawinkel, Krawinkel 11, 12.

Geweihe
Geweibestanden etc.
**Jagd-
silber**
ausgabebare 100 silber
Preisliste
Dr. W. Pflieger, München, Bayerstr. 4.

H. Kannner Edelroßler
Hofgut, Ludwigsstr. 23, 24, 25, 26
Jagdstr. 10, München, 24, 25, 26, 27, 28,
29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38,
39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48,
49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58,
59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68,
69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78,
79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88,
89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98,
99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106,
107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114,
115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122,
123, 124, 125, 126, 127, 128, 129,
130, 131, 132, 133, 134, 135, 136,
137, 138, 139, 140, 141, 142, 143,
144, 145, 146, 147, 148, 149, 150,
151, 152, 153, 154, 155, 156, 157,
158, 159, 160, 161, 162, 163, 164,
165, 166, 167, 168, 169, 170, 171,
172, 173, 174, 175, 176, 177, 178,
179, 180, 181, 182, 183, 184, 185,
186, 187, 188, 189, 190, 191, 192,
193, 194, 195, 196, 197, 198, 199,
200, 201, 202, 203, 204, 205, 206,
207, 208, 209, 210, 211, 212, 213,
214, 215, 216, 217, 218, 219, 220,
221, 222, 223, 224, 225, 226, 227,
228, 229, 230, 231, 232, 233, 234,
235, 236, 237, 238, 239, 240, 241,
242, 243, 244, 245, 246, 247, 248,
249, 250, 251, 252, 253, 254, 255,
256, 257, 258, 259, 260, 261, 262,
263, 264, 265, 266, 267, 268, 269,
270, 271, 272, 273, 274, 275, 276,
277, 278, 279, 280, 281, 282, 283,
284, 285, 286, 287, 288, 289, 290,
291, 292, 293, 294, 295, 296, 297,
298, 299, 300, 301, 302, 303, 304,
305, 306, 307, 308, 309, 310, 311,
312, 313, 314, 315, 316, 317, 318,
319, 320, 321, 322, 323, 324, 325,
326, 327, 328, 329, 330, 331, 332,
333, 334, 335, 336, 337, 338, 339,
340, 341, 342, 343, 344, 345, 346,
347, 348, 349, 350, 351, 352, 353,
354, 355, 356, 357, 358, 359, 360,
361, 362, 363, 364, 365, 366, 367,
368, 369, 370, 371, 372, 373, 374,
375, 376, 377, 378, 379, 380, 381,
382, 383, 384, 385, 386, 387, 388,
389, 390, 391, 392, 393, 394, 395,
396, 397, 398, 399, 400, 401, 402,
403, 404, 405, 406, 407, 408, 409,
410, 411, 412, 413, 414, 415, 416,
417, 418, 419, 420, 421, 422, 423,
424, 425, 426, 427, 428, 429, 430,
431, 432, 433, 434, 435, 436, 437,
438, 439, 440, 441, 442, 443, 444,
445, 446, 447, 448, 449, 450, 451,
452, 453, 454, 455, 456, 457, 458,
459, 460, 461, 462, 463, 464, 465,
466, 467, 468, 469, 470, 471, 472,
473, 474, 475, 476, 477, 478, 479,
480, 481, 482, 483, 484, 485, 486,
487, 488, 489, 490, 491, 492, 493,
494, 495, 496, 497, 498, 499, 500,
501, 502, 503, 504, 505, 506, 507,
508, 509, 510, 511, 512, 513, 514,
515, 516, 517, 518, 519, 520, 521,
522, 523, 524, 525, 526, 527, 528,
529, 530, 531, 532, 533, 534, 535,
536, 537, 538, 539, 540, 541, 542,
543, 544, 545, 546, 547, 548, 549,
550, 551, 552, 553, 554, 555, 556,
557, 558, 559, 560, 561, 562, 563,
564, 565, 566, 567, 568, 569, 570,
571, 572, 573, 574, 575, 576, 577,
578, 579, 580, 581, 582, 583, 584,
585, 586, 587, 588, 589, 590, 591,
592, 593, 594, 595, 596, 597, 598,
599, 600, 601, 602, 603, 604, 605,
606, 607, 608, 609, 610, 611, 612,
613, 614, 615, 616, 617, 618, 619,
620, 621, 622, 623, 624, 625, 626,
627, 628, 629, 630, 631, 632, 633,
634, 635, 636, 637, 638, 639, 640,
641, 642, 643, 644, 645, 646, 647,
648, 649, 650, 651, 652, 653, 654,
655, 656, 657, 658, 659, 660, 661,
662, 663, 664, 665, 666, 667, 668,
669, 670, 671, 672, 673, 674, 675,
676, 677, 678, 679, 680, 681, 682,
683, 684, 685, 686, 687, 688, 689,
690, 691, 692, 693, 694, 695, 696,
697, 698, 699, 700, 701, 702, 703,
704, 705, 706, 707, 708, 709, 710,
711, 712, 713, 714, 715, 716, 717,
718, 719, 720, 721, 722, 723, 724,
725, 726, 727, 728, 729, 730, 731,
732, 733, 734, 735, 736, 737, 738,
739, 740, 741, 742, 743, 744, 745,
746, 747, 748, 749, 750, 751, 752,
753, 754, 755, 756, 757, 758, 759,
760, 761, 762, 763, 764, 765, 766,
767, 768, 769, 770, 771, 772, 773,
774, 775, 776, 777, 778, 779, 780,
781, 782, 783, 784, 785, 786, 787,
788, 789, 790, 791, 792, 793, 794,
795, 796, 797, 798, 799, 800, 801,
802, 803, 804, 805, 806, 807, 808,
809, 810, 811, 812, 813, 814, 815,
816, 817, 818, 819, 820, 821, 822,
823, 824, 825, 826, 827, 828, 829,
830, 831, 832, 833, 834, 835, 836,
837, 838, 839, 840, 841, 842, 843,
844, 845, 846, 847, 848, 849, 850,
851, 852, 853, 854, 855, 856, 857,
858, 859, 860, 861, 862, 863, 864,
865, 866, 867, 868, 869, 870, 871,
872, 873, 874, 875, 876, 877, 878,
879, 880, 881, 882, 883, 884, 885,
886, 887, 888, 889, 890, 891, 892,
893, 894, 895, 896, 897, 898, 899,
900, 901, 902, 903, 904, 905, 906,
907, 908, 909, 910, 911, 912, 913,
914, 915, 916, 917, 918, 919, 920,
921, 922, 923, 924, 925, 926, 927,
928, 929, 930, 931, 932, 933, 934,
935, 936, 937, 938, 939, 940, 941,
942, 943, 944, 945, 946, 947, 948,
949, 950, 951, 952, 953, 954, 955,
956, 957, 958, 959, 960, 961, 962,
963, 964, 965, 966, 967, 968, 969,
970, 971, 972, 973, 974, 975, 976,
977, 978, 979, 980, 981, 982, 983,
984, 985, 986, 987, 988, 989, 990,
991, 992, 993, 994, 995, 996, 997,
998, 999, 1000, 1001, 1002, 1003,
1004, 1005, 1006, 1007, 1008, 1009,
1010, 1011, 1012, 1013, 1014, 1015,
1016, 1017, 1018, 1019, 1020, 1021,
1022, 1023, 1024, 1025, 1026, 1027,
1028, 1029, 1030, 1031, 1032, 1033,
1034, 1035, 1036, 1037, 1038, 1039,
1040, 1041, 1042, 1043, 1044, 1045,
1046, 1047, 1048, 1049, 1050, 1051,
1052, 1053, 1054, 1055, 1056, 1057,
1058, 1059, 1060, 1061, 1062, 1063,
1064, 1065, 1066, 1067, 1068, 1069,
1070, 1071, 1072, 1073, 1074, 1075,
1076, 1077, 1078, 1079, 1080, 1081,
1082, 1083, 1084, 1085, 1086, 1087,
1088, 1089, 1090, 1091, 1092, 1093,
1094, 1095, 1096, 1097, 1098, 1099,
1100, 1101, 1102, 1103, 1104, 1105,
1106, 1107, 1108, 1109, 1110, 1111,
1112, 1113, 1114, 1115, 1116, 1117,
1118, 1119, 1120, 1121, 1122, 1123,
1124, 1125, 1126, 1127, 1128, 1129,
1130, 1131, 1132, 1133, 1134, 1135,
1136, 1137, 1138, 1139, 1140, 1141,
1142, 1143, 1144, 1145, 1146, 1147,
1148, 1149, 1150, 1151, 1152, 1153,
1154, 1155, 1156, 1157, 1158, 1159,
1160, 1161, 1162, 1163, 1164, 1165,
1166, 1167, 1168, 1169, 1170, 1171,
1172, 1173, 1174, 1175, 1176, 1177,
1178, 1179, 1180, 1181, 1182, 1183,
1184, 1185, 1186, 1187, 1188, 1189,
1190, 1191, 1192, 1193, 1194, 1195,
1196, 1197, 1198, 1199, 1200, 1201,
1202, 1203, 1204, 1205, 1206, 1207,
1208, 1209, 1210, 1211, 1212, 1213,
1214, 1215, 1216, 1217, 1218, 1219,
1220, 1221, 1222, 1223, 1224, 1225,
1226, 1227, 1228, 1229, 1230, 1231,
1232, 1233, 1234, 1235, 1236, 1237,
1238, 1239, 1240, 1241, 1242, 1243,
1244, 1245, 1246, 1247, 1248, 1249,
1250, 1251, 1252, 1253, 1254, 1255,
1256, 1257, 1258, 1259, 1260, 1261,
1262, 1263, 1264, 1265, 1266, 1267,
1268, 1269, 1270, 1271, 1272, 1273,
1274, 1275, 1276, 1277, 1278, 1279,
1280, 1281, 1282, 1283, 1284, 1285,
1286, 1287, 1288, 1289, 1290, 1291,
1292, 1293, 1294, 1295, 1296, 1297,
1298, 1299, 1300, 1301, 1302, 1303,
1304, 1305, 1306, 1307, 1308, 1309,
1310, 1311, 1312, 1313, 1314, 1315,
1316, 1317, 1318, 1319, 1320, 1321,
1322, 1323, 1324, 1325, 1326, 1327,
1328, 1329, 1330, 1331, 1332, 1333,
1334, 1335, 1336, 1337, 1338, 1339,
1340, 1341, 1342, 1343, 1344, 1345,
1346, 1347, 1348, 1349, 1350, 1351,
1352, 1353, 1354, 1355, 1356, 1357,
1358, 1359, 1360, 1361, 1362, 1363,
1364, 1365, 1366, 1367, 1368, 1369,
1370, 1371, 1372, 1373, 1374, 1375,
1376, 1377, 1378, 1379, 1380, 1381,
1382, 1383, 1384, 1385, 1386, 1387,
1388, 1389, 1390, 1391, 1392, 1393,
1394, 1395, 1396, 1397, 1398, 1399,
1400, 1401, 1402, 1403, 1404, 1405,
1406, 1407, 1408, 1409, 1410, 1411,
1412, 1413, 1414, 1415, 1416, 1417,
1418, 1419, 1420, 1421, 1422, 1423,
1424, 1425, 1426, 1427, 1428, 1429,
1430, 1431, 1432, 1433, 1434, 1435,
1436, 1437, 1438, 1439, 1440, 1441,
1442, 1443, 1444, 1445, 1446, 1447,
1448, 1449, 1450, 1451, 1452, 1453,
1454, 1455, 1456, 1457, 1458, 1459,
1460, 1461, 1462, 1463, 1464, 1465,
1466, 1467, 1468, 1469, 1470, 1471,
1472, 1473, 1474, 1475, 1476, 1477,
1478, 1479, 1480, 1481, 1482, 1483,
1484, 1485, 1486, 1487, 1488, 1489,
1490, 1491, 1492, 1493, 1494, 1495,
1496, 1497, 1498, 1499, 1500, 1501,
1502, 1503, 1504, 1505, 1506, 1507,
1508, 1509, 1510, 1511, 1512, 1513,
1514, 1515, 1516, 1517, 1518, 1519,
1520, 1521, 1522, 1523, 1524, 1525,
1526, 1527, 1528, 1529, 1530, 1531,
1532, 1533, 1534, 1535, 1536, 1537,
1538, 1539, 1540, 1541, 1542, 1543,
1544, 1545, 1546, 1547, 1548, 1549,
1550, 1551, 1552, 1553, 1554, 1555,
1556, 1557, 1558, 1559, 1560, 1561,
1562, 1563, 1564, 1565, 1566, 1567,
1568, 1569, 1570, 1571, 1572, 1573,
1574, 1575, 1576, 1577, 1578, 1579,
1580, 1581, 1582, 1583, 1584, 1585,
1586, 1587, 1588, 1589, 1590, 1591,
1592, 1593, 1594, 1595, 1596, 1597,
1598, 1599, 1600, 1601, 1602, 1603,
1604, 1605, 1606, 1607, 1608, 1609,
1610, 1611, 1612, 1613, 1614, 1615,
1616, 1617, 1618, 1619, 1620, 1621,
1622, 1623, 1624, 1625, 1626, 1627,
1628, 1629, 1630, 1631, 1632, 1633,
1634, 1635, 1636, 1637, 1638, 1639,
1640, 1641, 1642, 1643, 1644, 1645,
1646, 1647, 1648, 1649, 1650, 1651,
1652, 1653, 1654, 1655, 1656, 1657,
1658, 1659, 1660, 1661, 1662, 1663,
1664, 1665, 1666, 1667, 1668, 1669,
1670, 1671, 1672, 1673, 1674, 1675,
1676, 1677, 1678, 1

Soeben ist komplett gebunden erschienen

EDUARD FUCHS DIE GALANTE ZEIT

2. BAND

ZUR ILLUSTRIRTEN SITTENGESCHICHTE
VOM MITTELALTER BIS ZUR GEGENWART

Mit 429 Textillustrationen und 65 meist doppelseitigen farbigen und schwarzen Beilagen, bestehend aus den seltensten und schönsten bildlichen Dokumenten zur Sittengeschichte des Barock- und Rokoko-Zeitalters

Umfang XII und 484 Seiten Grossquart

Gebunden in Originalleinband (imitiert Wildleder mit Goldpressung und Titelbild in Vierfarbendruck) 25 Mark. Liebhaberausgabe (200 numerierte Exemplare auf feinstem Kunstdruckpapier in kostbarem Ganzledereinband) 50 Mark



Hannoverscher Kurier: Der starke, echt moderne Einschlag freien Weltbürgertums lebt in seiner Darstellung. Mit dem Auge eines Menschheitsarztes sieht er die Geschehnisse, er scheut sich nicht, einmal streckenlang gründlich grau in grau zu malen, so er, wie hier in der „Galanten Zeit“, den Niedergang alles Menschheitsempfindens unter der Herrschaft des absolutistischen Regimes schildert. Mit einer Festlegung der allgemeinen Grundlinien, des Begriffs absolutistischer Weltanschauung und allen hieraus sich ergebenden Folgerungen setzt Fuchs ein. Er hat da keine zarte Hand; man spürt bei aller Bemühung und objektiver Kühle, wie ihm der Groll ob so viel Unterdrückung und Menschheitsrechtverachtung die Feder führt, ihm, der die kraftvollen Tendenzen der Renaissance mit ihren männlichen Schönheitsidealen so froh besungen hat. Im Zeitalter des Barock und Rokoko herrscht Knechtung, Servilismus, Verweibung. Schön ist das Bild nicht, das man von ihnen empfängt, aber ungeschminkt, ungefärbt von professoraler Rücksichtnahme. Zahlreiche Auszüge aus den Dokumenten belegen den interessanten Text. Und dieser selbst findet anmutige Unterstützung durch ein reiches Bildmaterial, in das eine Menge der schönsten und kostbarsten französischen, englischen und deutschen Farb- und Kupferstiche des 18. Jahrhunderts mit aufgenommen sind.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag ALBERT LANGEN, MÜNCHEN-S

Die Albums der Simplificissimus-Künstler

	Obst.	
D. Gulbraunff „Berühmte Zeitgenossen“	M. 4.—	
Ernst Heilemann „Die berliner Pflanze“	7.50	
Th. Th. Heine „Torheiten“	6.—	
F. von Reznicek „Galante Welt“	6.—	
F. von Reznicek „Eie“	6.—	
F. von Reznicek „Der Tanz“	7.50	
F. von Reznicek „Unter vier Augen“	7.50	
F. von Reznicek „Verliebte Leute“	7.50	
Wilhelm Schulz „Märchen“	6.—	
Eduard Thöny „Der Leutnant“	6.—	
Eduard Thöny „Gemischte Gesellschaft“	6.—	
Eduard Thöny „Militär“	6.—	
Eduard Thöny „Vom Kadetten zum General“	6.—	
Rudolf Wille „Gefindel“	7.50	

Soeben ist erschienen



Hundert Federzeichnungen. In geschmackvollem Einband mit einer Zeichnung 6 Mark

Trüber ist erschienen

Heinrich Kley, Skizzenbuch (II)

Hundert Federzeichnungen

In geschmackvollem Einband mit einer Zeichnung 5 Mark

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Albert Langen, München-S



Soeben ist erschienen das 11.—15. Tausend

Hermann Hesse Gertrud

Roman

Geheftet 4 Mark, in Pappband 5 Mark 50 Pf., in Liebhaber-
Sachfranzband 7 Mark

Am Anfang dieses schlichten, doch so reichen Buches steht die Freundschaft zwischen vier vertriebenen gearteten Männern, in der Mitte wieder zwierteile Liebe um die Eine: Gertrud, und am Schluß hat der Tod Walter wie Freunde getrennt; doch milde Weisheit erhebt sich aus Kämpfen, Schmerz und Trauer. — Im Grunde ist dieser Roman weniger die Geschichte Gertruds als dessen, der sie um in der Schöpfung erzählt, des Müllers Huber; doch jene edle Frauengestalt ist diesem „nicht nur ein großes Glück Erben und Schicksal“, sondern steht ihm „auch als Stern und hohes Sinnbild über allem“. Und das verstehen wir, da wir sie selbst lieben lernen, und geben so dem Dichter recht, wenn er sein Werk um den lieben Frauenmann — es ist ein feines gemaltiges Schicksal, das was darin geschieht wird, doch ein in sich frohvolles; und mit bewährter Meisterschaft gehalten Hermann Hesse auch hier das Auf und Ab tiefer Gefühle und Erlebnisse, die dem ersten, äußerlich schlichten, eblen und doch glückseligen Leben des fühlenden Müllers die innere Bewegtheit und Fülle verteilen.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt
vom Verlag Albert Langen in München-8

In diesen Tagen erscheint

Richard Muldshiner Der Nachtmahr

Roman

Geheftet 3 Mark 50 Pf., gebunden 5 Mark, in Sachfranz 6 Mark 50 Pf.

Es ist ein tierischer Bauernroman, den der Verfasser dem Publikum vorlegt. Aber das Problem dieses Romans liegt weit ab von der betannten Sommerfrische-Literatur, in der wir sonst den tierischen Bauern begegnet sind. Wohl aber wird jeder, dessen Auge diese Bauern auch einmal anders als durch die Periscope der „Verherrlichungsvereine“ gesehen hat, in Muldshiners Buch eigene Wahrnehmungen wiederfinden. Nicht, daß hier die Bauern uns fächerter erscheinen als vornehm. Im Gegenteil; während sie hier unter einer schicksalshohen Welle unbewußt den Weg ihrer Justitie geben und sich in Gefahr und Schuld und Tod verstricken, erscheinen sie uns als die Zeugen einer tiefen Menschlichkeit. Die Macht der einfalligen Natur dieser Menschen erhebt sich aus sich heraus und ohne die Geleiten eines sinnlichen Pathos zu höchster Reizart. Es ist eine Geschichte von unerlöstem Menschenleben, die uns zu tiefst erschüttert. Der Himmel ist verbängt, die Menschen folgen im Dunkel ihren eigenen Schritten. — Richard Muldshiner hat mit diesem Buche die uns jener harten Wahrheit die Erde gegeben. Aber die tragische Ode hebt diese Wahrheiten über das Realistische hinaus. Es ist ein tiefes gutes Buch.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt
vom Verlag Albert Langen in München-8

In diesen Tagen erscheint

Alexander Castell Der seltsame Kampf

Drei Novellen

Geheftet 3 Mark 50 Pf., gebunden 5 Mark, in Sachfranz 6 Mark 50 Pf.

Es ist sein erstes Buch, das uns der junge schweizer Autor mit diesen drei Novellen vorlegt. Er erweist sich darin als vorzüglicher Erzähler und fesselbarer Erzähler, der uns mit neuen Stoffen und — auch da, wo er (wie in der ersten Novelle „Waber“, die eine Liebestragödie zwischen einem jungen Herrn der Gesellschaft und einer Amerikanerin charakterisiert) ein mehrfach behandeltes Thema wählt — durch abstrakte eigene Darstellungen und individuelle, charakteristische Wendung der Motive übertrifft. Vollends apart aber erscheint er in der zweiten Arbeit, die in Paris in einem letzten Moment spielt und den fast gelassenen, aber tiefen Niedergang eines vornehmen Genies zum Vornah hat. Vielleicht das schwierigste Problem aber stellt sich der Autor in der „Retenouille“, in der ein verblüffend risikantes, erotisches Thema mit eisigem Charms und Grazie durchgeführt wird. Was dieses Buch und diesen Autor, wenn und wo allem den Weltlesern nahebringen wird, ist ein fester, politischeres des Genies, den es unmisslich verbindet und der im tiefsten dieser Novellen wie ein glänzender, flussregender und anziehender Kern glüht.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt
vom Verlag Albert Langen in München-8

In diesen Tagen erscheint

Max Dautshendy Die geflügelte Erde

Ein Lied der Liebe und der Wunder um sieben Meere

Geheftet 10 Mark, in Leinen gebunden 12 Mark 50 Pf.
Liebhaberausgabe (20 Exemplare auf Vorrat) in Stofffranz 50 Mark

Eine Weltreise, die den Dichter von Meer zu Meer, von Weltreit zu Weltreit rund um die Erde geführt hat, liefert ihm den gemaltigen Stoff für seine große Dichtung. Die Welt, wie er diesen bemaltigt, zeigt ihn uns auf bedeutsamer Höhe; er, der im Kleinen das All zu bezaubern vermag, führt uns den Weg um die Erde, wie er ihn ging, zeigt uns die Wunder der Welt, wie und wo er sie sah, und der Gedanke an seine Liebe, um den alles hier wie eine Achse dreht, — die Schönheit — leitet ihn durch alle Erlebnisse, und wie die Schöpfung von launend fremden Mächten sanfter er dem Wanderer im fernsten Weltwinkel die Vision der Welt vor die Augen. Es ist ein Weltengesang vom Umfang der alten Sedenlieder, mit dem der Dichter, die in ihm etwa zu finden meinen, übertraft. Welche ungeheure Mannigfaltigkeit! Das ganze Weltensystem zieht an uns Strahlen vorüber in Augenblickeidern und in breiterer Schilderung, je nach ihrem Einwirken auf die empfindlichen Sinne des Dichters, der all die Schönheit in breiten schimmernden Strahlen unserer Augen leuchten läßt. Dautshendys größte Kunst, seine produktvoll gegebenen Bilder einträglich fruchtig und in persönlicher Sprache wiedergeben, ist hier zur wahren Meisterschaft fortgeschritten.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt
vom Verlag Albert Langen in München-8

In diesen Tagen erscheint

Otto Soyka Der Fremdling

Roman

Geheftet 3 Mark, gebunden 4 Mark 50 Pf., in Sachfranz 6 Mark

Der wiener Autor Otto Soyka ist dem deutschen Publikum durch seine fränkischen Erzählungen im „Simplicissimus“ bekannt geworden. Sein Roman „Der Fremdling“ ist ein Verzicht, die Kriminalgeschichten — deren Romanist so viele Menschen anzieht und so oft von unheimlicheren Schreibern ausgenutzt wird — auf die Höhe künstlerischer Psychologie zu erheben. Der Leser erfährt hier viel Wahres und Wertwürdiges. Dabei bringt der Autor, auf die großbühnliche Geheimstimmung des konventionellen Kriminalromans verzichtend, den Leser auf meisterhafte Weise in den Zustand einer immerfort liegenden inneren Spannung, die sich zum Schluß, als der Verhaftete — in den Augen der unbestimmten Menge schon demnächst freigegeben — sich im Gefängnis selbst tötet, tragisch entläßt. Die finstere Abicht Soykas, von der wir oben gesprochen haben, ist wohlgedungen. Sein Buch ist unterhalten und wie tiefes und zugleich künstlerisch, so daß der nach gebaltvoller Zerstreuung Suchende, wie auch der Verdorrtere der nach literarischen Qualitäten verlangend, mit voller Befriedigung das Buch zu schlucken vermag.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt
vom Verlag Albert Langen in München-8

Soeben ist erschienen

Ludwig Thoma Erster Klasse

Bauernschwanz

Mit einer Titelzeichnung von Professor Ignatius Sachner

Geheftet 1 Mark 50 Pf., gebunden 2 Mark 50 Pf.

Die Zeit am Montag in Berlin, nach der dortigen Erbauung: „Der Füller ist eine der edelsten und frischesten Gestalten Thomas und er wird — das fest schon fest — einen Gediegenen über die Bütteln halten. Thoma nennt das prächtige kleine Stück besteben einen Schwanz“, in Wahrheit ist es eine der gelungensten Gattungen, die wir haben. Es ist so wenig bemittelt, wie so viel Lebenswürdiges darin, daß man, von der lächelnden Liebenswürdigkeit eines wahren Menschen bezungen, im Inneren erfrischt aufnimmt — wenn man sich nicht gerade vor Lachen giebt.“

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt
vom Verlag Albert Langen in München-8

Vaterforgeren

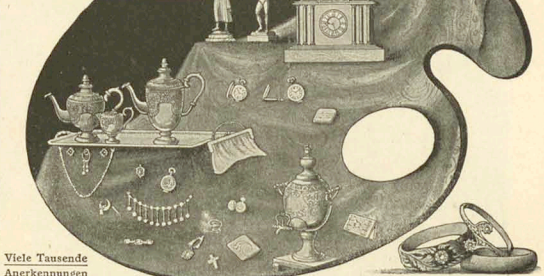
(Schöpfung von Henry King)



„I woos gar net, woos i mei'n Sohn für an Veru' geb'n fell — als 'Bunder' vobarent er net g'nua, und zum Epileptiker bat er net 's Temperament.“

Gegen erleichterte Zahlungsweise

Tilgung je nach Höhe bis zu 24 Monatsraten



Viele Tausende Anerkennungen

Uhren, Brillanten, Gold- u. Silberwaren unter Gewichtsangabe Photographische und optische Artikel

Illustrierter Katalog auf Wunsch gratis und franko

Jonass & Co., Berlin K. 105, Belle-Alliance-Strasse 3

Nieren- u. Blasenleiden

Stemp. Kontonlos durch „Forsal“
Wahlg. Altonaer Lloydzeit. A. 97

sowie alle Stoffwechselstörungen werden durch eine Hauttrinkkur mit grösstem Erfolge bekämpft.

Wildunger Helenenquelle

bei Nierenleiden, Harngries, Gicht, Stein- und Eiweisbildung.

Der Versand dieser beiden Quellen zur Hauttrinkkur beträgt pro Jahr über 1 1/2 Millionen Einheiten, das ist die Hälfte des Gesamtumsatzes der Wildunger Quellen. Im eigenen Interesse sollte man genau auf die Namen Helenen- u. d. Georg-Victorquelle, die tatsächliche Basis, e-w-ei-der-dar-i-n-a-d-e-n-ent-halten, nur durch Kontrolle, sogenanntes Wildunger Salz möglich ist.

Wildunger Georg-Victorquelle

bei Blasenkatarrh und Frauenleiden.

Bienen-Honig

ganz saure Vers. die 1/2 kg. Dose mit 1/2 Pfl.-Fr., Scheibenhonig, je da 1/2 kg. Packt zu M. 2,15 B., Nachnahme 3 Pf. mehr. **Erfrischungssche Bienensticherei Werthe (Hann.)** No. 47.

Extra Echte Honig-Essenz

(Destillat) à Det. Mk. 2,50, wenn 30 Pf. Mk. 6,- portofrei. **Laurs & Wölfler, Halle a. S., Mühlweg 20.**

Stoffern

Leiser Federnde **Beimig, p. G. Amkanf, pag. Bodeg. chem. vers. (Leuchtp. gelblich) Stutt. O. Bieder-dorfer, Lehr., Hirsland 6 W. 15. (Lanz. Zumbf. V. Aersten, Geisel., Lehr. usw.**

Soenneken Gold-Füllfedern



Silberhaltiges System (in jeder Lage zu tragen) N 572 - N 10 - 385 - 14.
Umsteck-System: N 555-56 - N 777-52 - N 543 - N 122.
Gehobelt schreiblich, nicht spritzt, Eisenkern, löst sich nicht.
Bunte Tinte.
Taschentuch, 20 Leptig.
Altona.
Hathaus.
Gewinn für jedes Stück.

Seit 33 Jahren im Verkehr! Aitbewährtes Loksal!

SCHWEIZER PILLEN
RICH BRANDT'S APOTHEKER
RICH BRANDT'S APOTHEKER
RICH BRANDT'S APOTHEKER

Verschiedene Warenzeichen ist am 31. Oktober 1909 in die Zeichenrolle des Kaiserl. Patentamts eingetragen worden. Waren, für welche das Zeichen bestimmt ist:

Abführpillen

Wir warnen vor Nachahmung unserer gen. gesch. Zeichens. **Schaffhausen (Schweiz), A.-G. vorm. Apotheker Richard Brandt.**

Helios

Was lang genug die Welt vermisst. Das hat sie nun — es wartung — es ist!

Die **„HELIOS“**, eine leistungsfähige Tasten-Schreibmaschine zum niedrigen Preise von **Mark 125.—**

Preis für Ausland **Mark 140.—**. Durch die Einführung der Helios ist ein Problem von weittragender Bedeutung gelöst worden. **Nun muss die Schreibmaschine Allgegenwärtig werden!** Illustrierte Prospekte kostenlos. Postkarte genügt!

Helios-Schreibmaschinen-Gesellschaft, Berlin SW 68, Friedriehstrasse 300 S.

Vertreter gesucht!
Wo nicht vertreten, erfolgt innerhalb Deutschlands Probelieferung ohne Kaufverbindlichkeit.

Neurasthenische

Leiden wie Appetitlosigkeit, Gedächtnisflucht, Gelächtsnervschwäche, Angstzustände, Kopfdruck, Willens-, Zuckungen, Zittern, leichte Erregbarkeit, Verdauungsstörungen, nervöse Herbschwächen, insbesondere auch die vorzeitige

Männerschwäche

gehören zu den weitverbreitetsten Leiden. Ihre Folgen sind für den Betroffenen oft recht schwere und empfiehlt es sich daher, rechtzeitig hiergegen etwas zu unternehmen. Von den Ärzten wird das bekannte

Muiracithin

hiergegen mit gutem Erfolg verwendet. Verlangen Sie die Literatur mit den Professorenurteilen gratis und franko.

Fabrik: Kontor chem. Präparate, Berlin C. 2/14

Muiracithin ist in allen Apotheken erhältlich. Depots: München: Ludwig-Apoth., Schützen-Apoth., St. Anna-Apoth., Storch-Apoth.; Frankfurt a.M.: Engel-Apoth.; Göt. Friedenstr. 49; Berlin: Radlauer-Krone-Apoth., Friedrichstr. 160.

Uhren u. Schmuck

gegen inkomme Zeit-bekannt, kein Verlust. **Neuer H. Kahl, gut u. portofrei.**

Gebr. Laesch
Leipzig 41, Körnerstr.

Man verlangt von früh bis spät **Nur aus unserer Fabrik!**

NAUMANN'S **JDEAL** **GERMANIA**

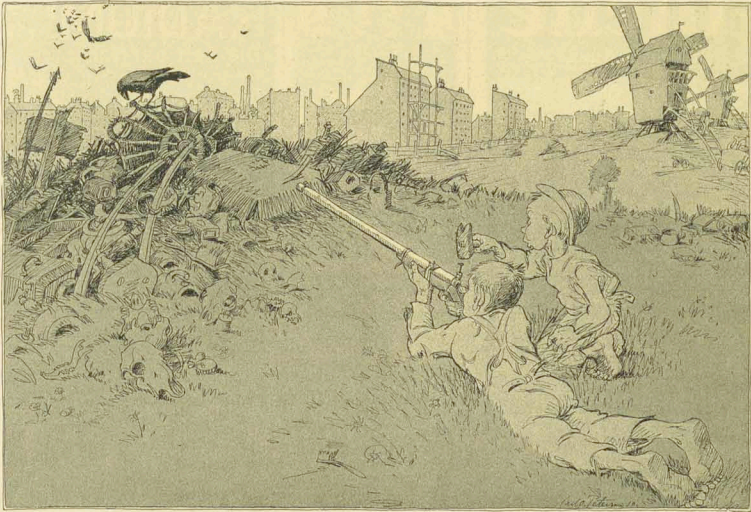
Triumph-Horizont



1830

Aus der Serie „Alte Trachten“

Gezeichnet für Moët & Chandon von Richard Vogts, Düsseldorf



„Jetzt — jetzt hau zu, jetzt hab' ich 'n!“

Neutrale Wesen

(Zeichnung von Ernst Seltemann)



„Nur keine Ärztin! Da könnte ich ja ebenfogut meinen Mann konsultieren!“

Gillette

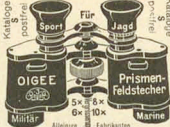
Rasier-Apparat

Kein Schließen
Kein Abziehen



Beachten Sie die gebogene Klinge während des Gebrauchs. Die gebogene Klinge ist **unnachahmlich!** Verschwenden Sie Ihre Zeit nicht mit Schleißen und Abziehen Ihres Rasiermessers. Bei dem Gebrauch des GILLETTE-Rasier-Apparates haben Sie das nicht nötig.

Schwer verstellbar, in praktischem Klappcase, komplett mit 12 Doppelgelagerten "New Process"-Klingen in Silikonfolie, mit Korrosionsschutz und Korrosionslack zu haben in Stahlnetz- und Hartmetall-Optionen, bei günstigeren Preisen. Gillette Safety Razor Co., London E. C. 4. and Gillette Safety Razor Company, Boston U. S. A. - General-Depot: F. F. Grell, Hamburg.



Echte Briefmarken

500 St. nur M. 4. - 1000 St. nur M. 12. -
 2000 St. nur M. 24. - 40 Tausende M. 47.25,
 100 Tausende M. 94. - 100 Tausende (Glatte) -
 100 Tausende Übersee 1.50, 300 Stk. Übersee 0.75,
 300 Stk. Europa 0.75
 1000 Engl. Kal. 4.50, 500 Amerika 1.35.

Albert Friedemann
 Berliner Str. 112, 1000 Berlin S. 55

Zeitung und
 Liste gratis. Alben in allen Postlagern
Gründer Briefmarken-Katalog Europa
 256 Seiten fest gebunden, 700 Abbild. M. 1.-

Opt. Industrie-Gesellschaft m. b. H.
 Berlin-Schlöbenberg, Bahustr. 22.

RADIUM!

Die Zeit bei Nacht
 bequem u. deutlich abzulesen
 ermöglichen die

Junghans-Weckerarschenuhren

mit hellleuchtender,
RADIUM
 enthaltender Substanz.
 In Uhrenhandlungen erhältlich zu M. 22.-



Zur Erlangung eines Üppigen Busens

Die Kunst eine schöne Brust zu erzielen bildet die Basis für ein Glückseligkeit mehr, als jedem die wunderbarsten kosmetischen Mittel zufließen können sind. - Diese Füllen helfen Ihnen, Ihre Brust höher zu heben und weicher zu machen, indem sie die Fähigkeit der Brust zu empfangen, zu erhalten und zu vergrößern verleihen. Sie Füllen ersetzen das, was verloren geht durch das Schmelzen der Brustgewebe, indem sie diese ersetzen und die Brust wieder in die ursprüngliche Form bringen. Die Füllen ersetzen das, was verloren geht durch das Schmelzen der Brustgewebe, indem sie diese ersetzen und die Brust wieder in die ursprüngliche Form bringen.

Werden Sie Redner!

Lernen Sie groß und frei reden!

Gründliche Ausbildung durch unsere tausendfach bewährten Fernkurse für höhere Damen- und Vorträge- und Redekunst.

Unsere einzig dastehende, leicht faßliche Bildungsmethode garantiert die sofortige und zuverlässige Erhaltung einer geschickten Rede in jeder Lage und bei jedem beliebigen Anlassen reden, ob Sie Tausenden halten oder durch kleinere Vorträge Ihre Überzeugungs-Ausdrücke zeigen wollen, immer und überall werden Sie nach unserer Methode groß, frei und einflussreich reden können. *Erfolge über Erwartung!* Anwesenheit am allen Kursen. Prospekt gratis von

H. Halbeck, Berlin 289, Friedrichstr. 24.

Radium-Taschen-Wecker-Uhr

letzte praktische Neuheit. Diese Uhr hat ein vorzügliches, genau reguliertes Werk, wirkt zu jeder beliebigen Stunde, Zifferblatt und Zeiger mit **Radium-Leuchtkraft**, bei Nacht wunderbar wie Sterne leuchtend. Sie kann mit Bewunderung das Sprehen u. Arbeiten des geheimnisvollsten Radiums beobachten, für Offiziere, Ärzte, Seefahrer, Reisende, Jäger etc. die idealste Neuheit. In sehr poliertem Stahlgehäuse, für Stück **Mk. 22.-**. Wieder-verkäufer erhalten 10% Rabatt. Zu beziehen gegen Vor-einsendung oder Nachnahme. Intragere durch

M. Winkler & Co., München, Sonnenstr. 10/8.



Tizian „Karl V.“

Grosse farbige Gravüre, direkt nach dem Prado zu Madrid bezogenen Originals reproduziert.

Bildgrösse: 45,1 x 61,5 cm Papiergegrösse: 71,95 cm

Preis 60 Mark

Für Liebhaber wurden einige Drucke vor der Schrift hergestellt

Preis 100 Mark

Kunstdruck, Nr. 100

Zu beziehen durch die meisten Buch- und Kunsthandlungen oder direkt vom Verlag

Ein neues Verzeichnis mit ca. 130 Illustrationen über sämtliche erschienenen Kunstdrucke versendet gegen Einsendung von 25 Pf. in Briefmarken der Verlag Albert Langen in München-S

Üppigen Busens

Die Kunst eine schöne Brust zu erzielen bildet die Basis für ein Glückseligkeit mehr, als jedem die wunderbarsten kosmetischen Mittel zufließen können sind. - Diese Füllen helfen Ihnen, Ihre Brust höher zu heben und weicher zu machen, indem sie die Fähigkeit der Brust zu empfangen, zu erhalten und zu vergrößern verleihen. Sie Füllen ersetzen das, was verloren geht durch das Schmelzen der Brustgewebe, indem sie diese ersetzen und die Brust wieder in die ursprüngliche Form bringen. Die Füllen ersetzen das, was verloren geht durch das Schmelzen der Brustgewebe, indem sie diese ersetzen und die Brust wieder in die ursprüngliche Form bringen.

Chinosol

stärkstes wasserlösliches, angestricheltes Mund- u. Rachenmittel zur Bekämpfung aller Krankheiten im Mund, Zahn- u. Rachenraum zur Erhaltung eines geschickten Mundes in jeder Lage und bei jedem beliebigen Anlassen reden, ob Sie Tausenden halten oder durch kleinere Vorträge Ihre Überzeugungs-Ausdrücke zeigen wollen, immer und überall werden Sie nach unserer Methode groß, frei und einflussreich reden können. *Erfolge über Erwartung!* Anwesenheit am allen Kursen. Prospekt gratis von

Arsenik, der Genußvollste stärkteste, ihre Wirkstoffe! darf durchaus nicht mit der Isosäure einer arsenigen, ähnlichen Erzeugnisse, zum Inneren oder Äusseren Gebrauche, verglichen werden. - Es über schwärzlichste Erfolg hat der Gut der Füllen Orzitalen beständig und wirksam, dass dieselben für die Frau sowohl wie für das junge Mädchen das einzige, wirklich zuverlässigen Mittel bilden, einen üppigen und festen Busen zu erzielen.

Leit'sche, direkte Heilung. - Dringende Heilung nach dem Modell von Leit'schen, Ein Flakon „Pflügen Orzitalen“ ist franco und direkt erhältlich gegen Auslands-Postanweisung von Mk. 3.00 oder Frankmarken von 30 Fig. Marken an Apotheker J. Baitz, 4, Faubourg Vertou, Paris. Briefe sind mit 20 Fig. Postkarten mit 10 Fig. zu frankieren.

Jede Leserin sollte sich von Herrn Baitz das sehr interessante Heftchen „Über die plastische Schönheit des Busens“, welches kostenfrei eingesandt wird, zusehen lassen.

Diese Füllen sind ausser natürlich bei Berlin, Hadr. Apothek., Spandauerstr. 11, München, Bismarck-Apoth. Siedlstr. 27, Breslau, Adler-Apoth., Klingstr. 11, Leipzig, Dr. Noyka, Markt 12, Frankfurt a. M., Engel-Apoth., Gr. Fischergraben, etc.



M. Dudovich

„Bei der Toilette“

Grosse farbige Gravüre

Bildgrösse: 45,135 cm Passepartoutgrösse: 81,60 cm

Preis 15 Mark

Das obenstehende, in schwarzer Verkleinerung wiedergegebene Blatt ist eine grosse farbige Gravüre, reproduziert direkt nach dem Original des im Simplicissimus unter dem Titel „Eine Gognerin der Frauenbewegung“ erschienenen Bildes. Zu beziehen durch die Buch- und Kunsthandlungen oder direkt vom Verlag

ALBERT LANGEN in MÜNCHEN-S

Säuglingsfürsorge Geld-Lotterie

1. Ziehung garantiert

15. Nov. 1910 einwöchentlich

4797 Bargewinne Mk. 9.000

Hauptlotter. Mk.

4 10000

5000

Alle Gewinne bar Geld ohne Abzug

10000 M. 10 000 U. 10000 Fr. Mk. 10 000

2500 M. 2500 U. 2500 Fr. Mk. 2500

1000 M. 1000 U. 1000 Fr. Mk. 1000

100 M. 100 U. 100 Fr. Mk. 100

10 M. 10 U. 10 Fr. Mk. 10

5 Ziehungen ohne Nachzahlung

Jede Lesin einmal gewinnen

Verkauf: Heinrich & Hugo Marx, München

in jeder- und alle

Großmütterchen „National-liberal“

Inste alle Frau Professor,
— Dat mich gefiern wer gefragt —
Obst es ihr denn gar nicht besser?
Na, sie ist auch schon betagt.

Reulich fuhr ich doch nach Koffein
Und da sprach ich noch mit ihr,
Gott, wie konnte sie bloß quasseln!
Ja, sie war ein gutes Bier.

Jetzt liegt sie im Bett? Und stille?
Und der Stubengang? Et, ei, ei!
Ist es wirklich Gottes Wille,
Dass sie bald versterben fei?

Hoffermann ward ausgezogen,
Denn er soll ihr Doktor sein;
Ob sie auch nach modernem
einen warmen Koffee ein.

Und er küßert in die Ohren
Ihr ein Soap und best Sauna.
Dufft das nichts, ist sie verlesen,
Inste braue Großmama.

Peter Schlemel

Revue

Aus Portugal wird nachträglich bekannt, daß die ganze Revolution von einer Sinematographen-firma veranstaltet und „gefilmt“ worden ist. Mit den Kamerateams der Filmes, an denen der Staat beteiligt wird, hofft man die portugiesischen Finanzen zu sanieren. Der unblutige Charakter der Revolution leist Zeugnis von der Humanität des Sinematographen ab.

In den Straßen Konstantinopels hört man zurzeit einen neuen jünger-türkischen Waffenslang, der gegen Frankreich gerichtet ist. Die markanteste Stroche lautet:

„... Marianne, Mariame!
Swar deine Ideale
Niestag man gefehlt.
Doch mit den Kantallien
Ist man gefehlt...“

Parabel aus Persien: Die Kofaten, welche als gute Liebhaber bekannt sind, hatten einen persischen Diner erwidert und in den Käfig einer englisch-russischen Menagerie geführt (dabei der Name „offene Tiere“). Nubelos lief der Iger in seiner engen Behausung auf und ab; er gab alle Zeichen nervöser Erregung im der politischen Medizin „Wieren“ genannt. Die erfüllte seine Wüterei mit Deforazion. Und sie tadelten ihn in einem Käfig, der so eng war, daß er sich darin nicht mehr rühren konnte. So war es gut. Die politische Therapie nennt dieses Heilverfahren „apaisement“ ...

Deutschland scheint nunmehr das Protektorat über die Türkei bekommen zu haben. Das ist erfreulich, und es besteht aus kein Zweifel, daß sich Deutschland hervorragen für diese Rolle eignet (es hat ja schon oft für fremde Leute die Kustanten aus dem Feuer geholt). Nicht scheint die germanische Gelele der türkischen Bundesverhältnisse weisend-vernünftig zu sein. Zum Beispiel: Als die Franzosen dem türkischen Reich umlagte eine Anleihe zu schimpflichen Bedingungen andringen wollten, telegraphierten aus Kleinien mehrere Großgrundbesitzer an den Finanzminister: „Wir sind bereit, jedes pekuniäre Opfer zu bringen, wenn es das Wohl des Vaterlandes ein zweites Mal fördert.“ Und ebenso Herr von Döberstein: „Zunächst...“ auch wenn die Großkapitalisten ein zweites Mal kommt, werden wir nicht umfallen, ufm.“

Martini

Weider läßt sich nicht vornehmen
Ein Konflikt der Religion;
Dieser feiert Alerfieren,
O er die Reformation.

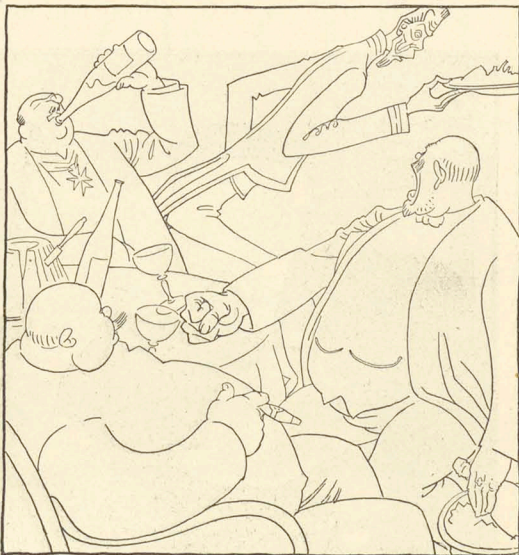
Ober schon nach einer Wochen
Fählen beide, was sie ein,
Und es hat nach Hans gerochen,
Die hierzu geeignet feind.

Ich, es ist nicht anzuhagen,
Wie es Drey und Sinne stärkt,
Wenn man in den Glaubensfragen
Soviel Parität bemerkt!

Mataschr

Zanufchauerlicher Appetit

(Zeichnung von Erich Schilling)



„Keiner, wann krieg' ich denn nu endlich die verdamnte rote Bande frissfertig?!“

Wahlparole

Diese liberalen Mäde,
Ob ich jemand höhern Derts
In betreff des Sammelworts
diffibrierend erde.
Stimmen triff.

Doch wozu den Mut verlieren?!
Streckt die Ohren nur noch länger,
Und es klist der Nattensinger
Das Motiv, das nötig ist —
Im euch „anzuführen“ ...

©pan

Das Strafmandat

Reulich erhielt ich ein Strafmandat. Zwanzig Mark sollte ich bezapen oder zehn Tage hinter Kerren-mauern verweilen! Warum? Da stand's: „Sie haben am 2. ds. Mts. nachmittags 2 Uhr Ihren Hund auf der Straße aufstößtlos umherlaufen lassen.“

Diese Schmach konnte ich nicht ertragen. Ich stülpte meinen Hühner auf und erbat eine Audienz beim Herrn Polizeidirektor.

„Derr Polizeidirektor“, sprach ich tiefgründig, „mir ist ein Strafmandat, lautend auf zwanzig Mark Geldstrafe eventuell zehn Tage Haft, zugesticht worden, weil mein Hund auf der Straße aufstößtlos umhergelaufen sein soll...“

„Ich habe die Strafe so niedrig bemessen“, unterbrach mich der würdige Staatsretter, „weil Sie bisher unbestraft sind.“

„Dank verbindlich!“, fuhr ich fort. „Derr Polizeidirektor wollen mir jedoch die Bemerkung erlauben, daß der Schömann, der dies Urtheil erlassen hat, ungläublich leichtfertig gehandelt hat...“

„Wasaa? wozen Sie zu behaupten, Herrer?!“, donnerte der Altmädchige.
„Ich habe ab erachtet keinen Hund!“ rief ich trotzig — ich hatte mit Mut angetrunken — „Ich vertange, daß der schuldige Schömann reifiziert und das Strafmandat zurückgezogen werde!“

„Das wäre ja noch schön!“ lachte der Herr Polizeidirektor im Tone allerhöchster Entrüstung. „Ihre Vertangen grenzt an Unverschämtheit! Die Gade kann nur, verbleib Sie, nur in folgender Weise in Ordnung gebracht werden: Sie schassen sich einen Hund an und wir drücken ein Auge zu, wenn er das erste Mal auf der Straße aufstößtlos umherläuft! ...“

Hans Neiser

Die Junkerrevolution

„Das murret noch? Andankar Gendel!
Und säuft nicht einmal unsern Schnaps,
Schreit mir der Balg, weil naß die Wästel.
So kriegt er einfach einen Klapp.
Wozu sind wir das Volk in Waffen?
Die Kleinährigen heraus!
Man muß ein bißchen Ordnung schaffen,
Und beist sie dich, gebrückt die Laus!“

Wer früher aufsteht, der ist härter.
Verfassung? Dab! Ein Reidentent
Für liberale Rückenmärtler.

Wir tragen all' des Königs Rod,
Beschweren? Wenn hat man Erde,
Niß daß man sie ein bißchen rührt,
Ein Königswort schreibt man mit Kreide:
Schwamm drüber! Und man fest es nicht.

Das Recht? Ein Paragrafenbogen
Zur Kurzwahl eines Amtgerichts,
Was einer in der Not gelogen,
Derpflichtigt ihn weiß' Weit zu nichts.
Nichts als ein Haufen großer Wörter!
Der König? Das sind nämlich wir,
Wesh' Es gibt keinen Dertter,
Da braucht man Tag und Nacht Papier.

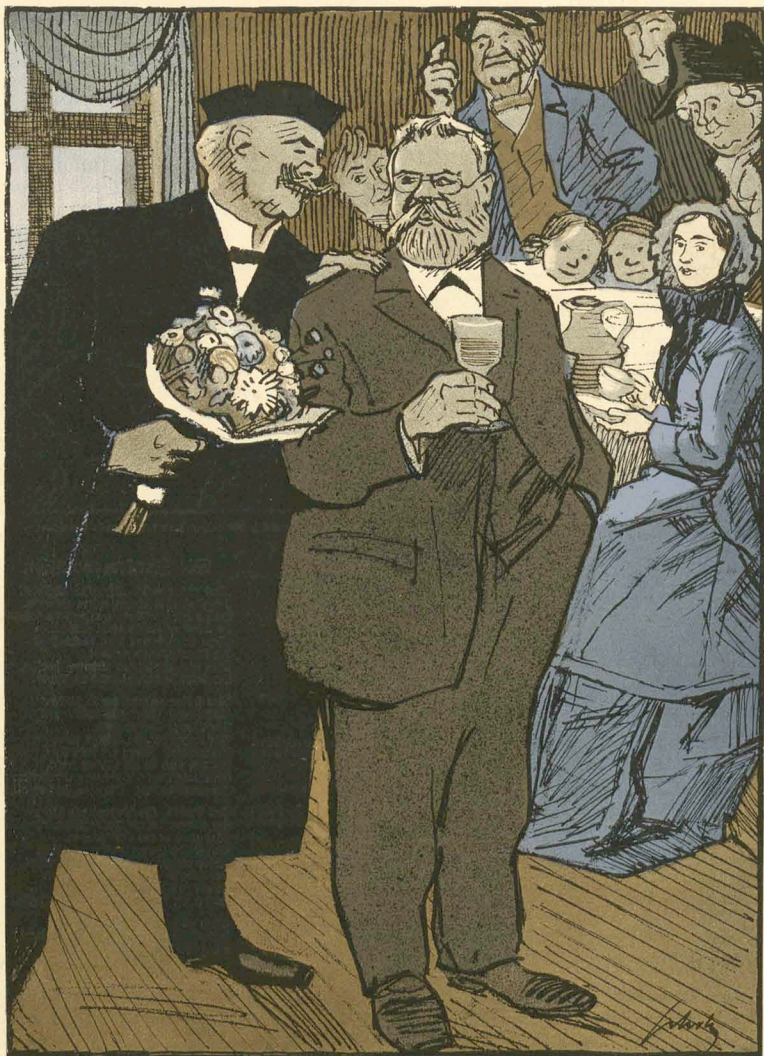
Wozu noch lange Zeit verlieren?
Derr Kanzler, hier ist mein Programm:
Die Sozia einfüßigen,
Und dann — dann bin ich auf dem Damm!
Der Staat besteht aus zwei Faktoren,
Niß Offiziere und Zwi,
Und jedes mich von selbst geboren,
Jedoch das zweite taugt nicht viel.“

So ruft der edle Zanufchauer,
Die Junkerrevolutionsbänd,
Er zeigt dem Web die weißen Sauner
Und singt: „Seid ihr im Siegerkranz!“
Sein Auge schweift zu blauen Fernen —
Verstüßt du seine Schindicht nicht?
Der Stern will' Dertiglos fernem —
O Mädel, gib ihm Unterrikt.“

©pan 1914

Zu Fritz Reuters hundertjährigem Geburtstag

(Zeichnung von Wilhelm Schatz)



„Verehrtester Herr Jubilar! Zur Feier des Tages hat die Oberstaatsanwaltschaft beschlossen, Ihre Strafsitte nicht zur Verleugung zu bringen.“